MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1906

138 (23.3.1906) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-418717

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6. 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redaktion: Dr Paul Harms, Würzburgerstraße 15.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telephon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449. Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341. Redaktion . . . . . 377. Expedition . . . . . 218.

Nr. 138. Freitag, 23. März 1906. (1. Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die Marokkokonferenz.

In Algeciras herrscht lebhaftes Treiben. Eine Versammlung von mehreren der am meisten interessierten Delegierten hat bei dem englischen Delegierten Nicolson stattgefunden. Die österreichisch-ungarischen Delegierten sind sehr geschäftig und bemühen sich, ihre neuen Vorschläge mit der allgemeinen Meinung in Einklang zu bringen. Wenn man den in Algeciras allgemein herrschenden Eindruck nimmt, würde, so meldet die französische Agence Havas, die Verständigung auf folgender Grundlage zustandekommen: Frankreich würde als Ablösung für sein Vorzugsrecht drei Bankanteile, mit seinem Anteil also vier Anteile erhalten. Dafür würde Frankreich aber Deutschland ebenfalls in der Bankfrage ein Zugeständnis machen, doch würde ein solches Zugeständnis nicht in einem weiteren Bankanteil bestehen. Casablanca würde ebenso wie die übrigen Häfen der französisch-spanischen Polizei überlassen werden. Die Stellung und die Befugnisse des Inspekteurs sollen scharf hervorgehoben werden. Gegen die gemischte französisch-spanische Polizei in jedem Hafen, die von einer auf der Konferenz vertretenen Macht vorgeschlagen worden ist, kann ein stichhaltiger Einwand nicht erhoben werden, ausgenommen gegen ihren, vom Standpunkte der Frage, ob eine solche Polizei wirksam sein wird oder nicht, wenig praktischen Charakter. Wenn die Konferenz auf der gemischten Polizei besteht, so ist es möglich, daß man sich einigen wird, in Tanger eine gemischte Polizei zu organisieren und die übrigen Häfen unter die Franzosen und Spanier zu verteilen. In dem vorstehend gesagten ist weder etwas Offizielles noch etwas Gewisses, es sind einfach Annahmen, die aber Wahrscheinlichkeit für sich haben. Man befindet sich bezüglich der Herbeiführung einer Lösung im kritischen Momente und man kann nur angeben, in welcher Richtung die Lösung anscheinend gefunden werden wird. — In Erwartung der Plenarsitzung am Samstag, in der, wie man annimmt, das abgeänderte österreichische Projekt vorgelegt werden wird, herrscht Zuversicht für ein baldiges Einvernehmen.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt zu der von Wolffs Telegraphischem Bureau veröffentlichten Instruktion des russischen Botschafters: Die Vergleichung des authentischen Textes mit der Fassung des „Temps" ergibt, daß der „Temps" den Wortlaut durch Zusätze und Weglassungen im Inhalt und Ton verändert hat. Daß die sogenannte Casablanca-Frage für Deutschland nicht von entscheidender Bedeutung ist, haben wir unter demselben Datum, das die russische Instruktion trägt, in unserem Blatte dargelegt. Auch der Mitteilung des Wolffschen Bureaus gegenüber wiederholen wir, daß uns ein triftiger Anlaß zu einer solchen Verwahrung der russischen Politik gegen den Verdacht des Doppelspieles nicht vorzuliegen scheint, und daß erst recht die sofortige Veröffentlichung dieses Aktes in dem neuerdings gegen Deutschland so gehässigen französischen Blatte auffällig bleibt.

Deutsches Reich.

* Kaiserslautern, 22. März. (Dr. Röhicke) fordert in einem offenen Brief an seine Wähler auf, für den liberalen Kandidaten Schmidt einzutreten.

* Stuttgart, 22. März. (In dem Befinden des erkrankten württembergischen Staatsministers Frhr v. Soden) ist eine erfreuliche Besserung eingetreten. Wenn die Witterungsverhältnisse günstiger sind, beabsichtigt der Minister, sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf mehrere Wochen nach dem Süden zu begeben.

* Köln, 22. März. (Die Stadtverordnetenversammlung) genehmigte heute einstimmig das Uebereinkommen der Stadt Köln mit der Staatsregierung bezüglich der neuen Kölner Stadterweiterung, also den Ankauf der rechts- und linksrheinischen Umwallung durch die Stadt. Die Stadt bezahlt 25½ Millionen Mark in 12 Jahresraten ohne Zinsen. Die erste Rate ist spätestens am 31. März 1909 zu entrichten. Das der Stadt dafür zufallende zum Bebauen geeignete Gebiet beträgt auf der linken Rheinseite 86, auf der rechten 37, zusammen 123 Hektar.

* Dresden, 22. März. (Die Zweite sächsische Kammer) hat heute einen Antrag auf landesgesetzliche Einführung der Umsatzsteuer für Großgeschäfte im Kleinhandel angenommen. Die Nationalliberalen und die Freisinnigen stimmten dagegen. Minister v. Metzsch erklärte, daß die Regierung die landesgesetzliche Einführung ablehne.

* Berlin, 22. März. (Durch den Tod des Abg. Lenzmann) wird im Reichstagswahlkreis Altena-Iserlohn eine Ersatzwahl nötig. Justizrat Lenzmann vertrat den Wahlkreis seit 1893. Bei der letzten Reichstagswahl wurden im Wahlkreis Altena-Iserlohn in der Hauptwahl 83 394 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf den Sozialdemokraten Gewehr 10 146 Stimmen, auf Lenzmann 7737, auf den Nationalliberalen Nölle 7440, auf den Zentrumskandidaten Schiffer 6604, auf den Christlich-Sozialen Behrens 1457. In der engeren Wahl erhielt Lenzmann 19 171 Stimmen, der Sozialdemokrat 11 029.

— (Aus dem deutschen Reichstage.) Die Kommission für die Maß- und Gewichtsordnung kam mit der Erörterung des sozialdemokratischen Antrags auf Eichung der Fördergefäße und des nationalliberalen Antrags auf Beschränkung des Eichzwangs auf die dem öffentlichen Verkehr dienenden Meßgeräte und Wagen auch heute nicht zu Ende. Die Beratung wird am nächsten Donnerstag fortgesetzt. Zu Protokoll genommen wurde folgende Erklärung des Regierungsvertreters Dr. v. Jonquières über den Begriff Neueichung: „Unter Neueichung ist zu verstehen die erstmalige Hauptеichung, die Eichung neueinzustellender Förderwagen, sowie die Eichung nach größeren Reparaturen, bei welcher die Fehlergrenze nach oben oder unten überschritten wird." Auf eine Anregung des Ministerialdirektors Dr. v. Jonquières hat Wattendorff (Ztr.) einen Antrag eingebracht, wonach durch Beschluß des Bundesrats für eine bestimmte Art von Betrieben, sowie insbesondere für den Verkehr mit dem Auslande die Vorschriften des Gesetzes außer Kraft gesetzt werden können.

— (Nicht Herr v. Hohe-Pascha) ist gestern hier gestorben, sondern ein Namensvetter, ein Landwirt Eugen v. Hohe. Der erstere befindet sich zurzeit an der Riviera.

— (Eine Trauerfeier) für den Reichstags-Bureaudirektor Dr. Knack fand heute im Trauerhause statt. Ihr wohnten u. a. bei Staatssekretär v. Stengel, Hausminister v. Wedel und eine große Zahl von Reichstagsabgeordneten aller Fraktionen mit dem Präsidenten von Ballestrem. Oberhofprediger Dryander hielt die Gedächtnisrede. Die Leiche wurde auf dem alten Dreifaltigkeits-Kirchhofe beigesetzt. — Die Trauerfeier für den verstorbenen Reichstags-Abgeordneten Justizrat Lenzmann findet am Freitag, vormittag 9½ Uhr in der Kapelle des Dreifaltigkeits-Kirchhofes statt. Von dort erfolgt die Ueberführung nach dem Potsdamer Bahnhof, von wo der Verstorbene in die Heimat überführt wird.

(Rosa Luxemburg) soll, wie ein russisches Blatt meldet, vor ein Kriegsgericht gestellt werden, obwohl man ihr nichts anderes als sozialistische Agitation unter den Arbeitern vorwerfen kann. Ihre Verhaftung erfolgte im Augenblick ihrer Abreise nach Deutschland, als sie in einer Droschke zum Bahnhof fuhr, um die Heimreise anzutreten.

— (Der Aufstand in Deutsch-Südwest-Afrika.) Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Reiter Arno Müller am 18. März im Lazarett Okahandja an Lungentuberkulose gestorben.

— (In der heutigen Sitzung des Bundesrats) wurde der Ausschußantrag zu der Vorlage betreffend den Entwurf von Vorschriften über die staatliche Prüfung von Krankenpflegepersonen angenommen.

* Hamburg, 22. März. (S. M. S. „Scharnhorst".) Auf der Werft von Blohm u. Voß lief heute Nachmittag der große Panzerkreuzer „D" in Anwesenheit des in Vertretung des Staatssekretärs Tirpitz erschienenen Vizeadmirals von Eickstedt und des Bürgermeister Dr. Burchard glücklich vom Stapel. Den Taufakt vollzog Graf Häseler, der den Kreuzer „Scharnhorst" taufte. Graf Häseler schloß seine Ansprache mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser.

* Oldenburg, 22. März. (Die oldenburgische Staatsregierung beschloß,) dem Parlament eine Vorlage auf Einführung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts zugehen zu lassen.

Ausland.

* Frankreich. (Die Kammer) nahm einstimmig den Gesetzentwurf an, nach dem der Minimalzolltarif, der durch Gesetz vom 21. Dez. 1905 mit der Schweiz festgesetzt wurde, verlängert wird. Hierauf wurde zur Fortsetzung der Beratung des Finanzgesetzes geschritten. Bourgeois teilte im Ministerrat mit, daß aller Voraussicht nach die Konferenz von Algeciras bald ihre Arbeiten beendet haben werde. Die noch bestehenden Differenzen seien keineswegs bedeutend.

* Italien. (Der Papst) empfing das diplomatische Korps, welches ihm Glückwünsche zu seinem Namensfeste aussprach.

* Spanien. (Ein neuer Geheimvertrag mit Frankreich). Das Blatt des Ministers des Innern „Diario Universal" bestätigt das Vorhandensein eines neuen spanisch-französischen Geheimvertrages, der vorigen Sommer zwischen Montero Rios und Cambon abgeschlossen wurde und Spaniens sonderbare Haltung auf der Konferenz bedingt. — Der Gouverneur von Ca-

---

Jolanda und Salomea.

Roman von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

8) (Fortsetzung.)

Ihr ist, als ob sich seitdem eine Wolke auf den heiteren Himmel ihres Glückes herabsenkte. Nicht kann sie die flammenden, schwarzen Augen vergessen, nicht die feierlich ernsten Worte:

„Ich will Ihre Ruhe nicht stören!"

Immer wieder versucht sie es, den lähmenden Eindruck zu verscheuchen, den jene geheimnisvollen Worte auf sie machten. Vergebens.

Fester und fester prägen sie sich ihrem Gedächtnisse ein. . . .

„Ich will Ihre Ruhe nicht stören! Ich will Ihre Ruhe nicht stören!!"

Mit dem Eigenwillen des verwöhnten Glückskindes beschließt sie endlich, sich wegen dieser sie quälenden Worte Gewißheit zu verschaffen.

Sie sucht in ihrem zierlichen Schreibtisch aus dem ungeordneten Haufen Briefe Salomea Bellonis Schreiben heraus, in welchem die junge Frau jene Zeitungsannonce beantwortete, und an dessen Ende Salomeas Adresse angegeben war.

Rasch kritzelt sie auf einen parfümierten heliotropfarbenen Bogen ein paar Zeilen und adressiert sie an „Frau Salomea Belloni".

Die Antwort trifft umgehend ein.

„Ich werde morgen vormittags kommen. Salomea."

Nichts weiter.

In seltsamer Spannung wartet die vornehme Dame auf den angekündigten Besuch der schlichten Frau. Mit feinem Takt hat Jolanda ein einfaches Wollkleid gewählt und keinen Schmuck angelegt.

Sie will bei dieser Unterredung Salomea den großen Unterschied so wenig als möglich fühlen lassen, der zwischen der reichen Marchesina und der armen Malersfrau besteht.

Mit der den meisten reichen Leuten und namentlich den vornehmen Italienerinnen eigenen Gleichgültigkeit gegen die Zeit erwartet Jolanda auch von Salomea Belloni keine große Pünktlichkeit.

Sie ist also noch nicht mit der Toilette fertig, als der Diener morgens gegen zehn Uhr auf silbernem Tablett die unscheinbare Visitenkarte präsentiert.

Inzwischen hat Salomea im kleinen Salon Platz genommen.

Wieder zwitschern munter die Vögelchen in den vergoldeten Käfigen. Wieder kreischt der Papagei auf seiner Stange seine ohrenzerreißenden Willkommengrüße.

Nur, daß heute kein heller Sonnenschein hereinlache durch weitgeöffnete Fenster.

Dunkles Gewitterwölk hängt am bleiernen Himmel. Große Regentropfen klatschen an die geschlossenen Scheiben.

„Welche Freude würden Rinaldo und Angelina an den Vögeln haben!" denkt mit leisem Aufseufzen die arme Mutter, indem ihr Blick an der Wand entlang schweift und an einem lächelnden Mädchenbildnis hängen bleibt. „Welch liebliches Kinderantlitz! Gewiß die junge Marchesina als ganz kleines Kind! Wie rosig das Gesichtchen aus dem Spitzkleidchen hervorguckt! . . . Ach, Angelina wäre noch viel hübscher, wenn sie einmal in solch kostbarer Umhüllung stecke! Wenn —"

Die Tür öffnet sich.

Gewiß die Marchesina!

Salomea blickt auf.

Nein — nicht die Marchesina.

Zwei Herren treten ein, in leise geführter, erregter Unterhaltung.

Sie scheinen die Fremde nicht zu sehen.

Salomea macht sich durch leises Hüsteln bemerkbar, um nicht unfreiwillige Zeugen eines nicht für ihr Ohr bestimmten vertraulichen Gesprächs zu sein.

Die beiden Herren verstummen.

Der ältere, große, etwas gebückt gehende tritt näher auf die dunkle Frauengestalt zu und sagt mit höflicher Verbeugung:

„Verzeihen Sie, meine Gnädige! Sie wünschen gewiß meine Tochter zu sprechen. Jedenfalls wird sie sogleich erscheinen."

Der andere geht achtlos vorbei. Er würdigt die unscheinbar gekleidete Frau kaum eines Blickes, viel weniger eines Grußes. Salomea sitzt wie erstarrt da. Ihr ist, als stünde ihr Herz still.

Ihr brennender Blick bohrt sich hinein in das dämmerige Halbdunkel des Zimmers, um die beiden Männergestalten deutlich zu erkennen.

Und wieder hört sie jene freundliche, etwas krankhaft umflorte Stimme:

„Komm in die Bibliothek, Bernardo! Wir können dort alles weiter besprechen!"

Salomea rührt sich noch immer nicht. Auch nicht, als die beiden längst das Zimmer verlassen haben.

Ihre Brüder! Ihre Brüder!! Großer Gott!!! . . .

Wie oft hat sie sich gewünscht, den beiden einmal gegenüber zu stehen, ihnen einen flammenden Verachtungsblick zuzuschleudern, oder gar empörte, aus tiefstem Herzen hervorquellende Anklageworte!

Und nun? . . .

Nichts dergleichen. Wie gelähmt fühlt sie sich! Die Kehle wie zugeschnürt! Erschlafft alles Fühlen und Handeln! . . .

Erbärmliche Schwäche! . . .

Diese tiefe Erregung zittert noch in ihr nach, als Jolanda bald darauf eintritt.

Mit freundlichen Worten eilt sie auf Salomea Belloni zu. Doch sie findet kein Entgegenkommen.

„Sie wünschten eine Unterredung mit mir?" fragt Salomea kalt. Nichts weiter.

„Ja, Frau Belloni."

„Ich stehe zu Ihrer Verfügung."

Die junge Marchesina nimmt Platz.

MARCHIVUM

Venetia sagte, der deutsche Kaiser werde gegebenenfalls dort landen.

* Rußland. (Im Reichsrat) sprachen sich bei der Beratung über die Abschaffung der Todesstrafe von 60 anwesenden Reichsratsmitgliedern nur 5 dafür aus. Graf Witte trat für die Aufhebung ein. Der Beschluß der Mehrheit wie der Minderheit wird dem Kaiser unterbreitet.

* Vereinigte Staaten. (In der Marinekommission der Repräsentantenkammer) beantragte Bonaparte den Bau eines Panzerschiffes von 18 000 Tonnen, wenn man nicht zwei Panzer von je 16 000 Tonnen bauen wolle. Er beantragt ferner den Bau von vier Torpedobootszerstörern, zwei Unterseebooten, einem Kanonenboot, zwei Flußkanonenbooten und zwei Aufklärungsschiffen, letztere seien aber nicht unumgänglich notwendig.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 23. März

* **Uebertragen** wurde dem Oberpostinspektor Wilhelm Sevin in Dortmund unter Ernennung zum Postdirektor die Vorsteherstelle bei dem Postamte in Weinheim.

* **Für die Annahme und Abgabe von Eilgut bei der Eilgutabfertigung Mannheim** ist nach einer Mitteilung der Großh. Generaldirektion der Dienstschluß am Abend auf 7 Uhr festgesetzt worden.

* **Die Protokolle der 51. Sitzung des Badischen Eisenbahnrates vom 28. Februar 1906 und der 81. Sitzung der ständigen Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen vom 7. und 8. Februar 1906** liegen auf dem Bureau der Handelskammer zur gefl. Einsichtnahme auf.

* **Bezirksratssitzung** vom 22. März. Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank: Der Anna Vossert, Alphornstraße 48; der Karoline Vollmann, geb. Dittler, K 3, 4; des Tobias Wehe in Sandhofen „zum Kaiserhof"; des Christof Schaaf in Neckarau, Altrippertweg; der Josefine Schmidberger geb. König, N 3, 12; des Friedrich und der Frieda Bischofberger, Friedrichsfelderstraße 45; des Heinrich Bierbaum, Traitteurstraße 41 und des Johann Reichardt, Eichelsheimerstraße 4; mit Branntweinschank: des Friedrich Metzthaler, Gr. Wallstadtstraße 56; des Heinrich von Berg, Waldhof, Sandhoferstraße 47 (Gastwirtschaft) und des Josef Fieck II., Neckarhausen, für die Realschankwirtschaft „zum Kranz". — Abgesetzt wurde das gleiche Gesuch des Georg Michael Schick, Windeckstraße 18; nicht genehmigt dasjenige des Karl Zahn, Seckenheim, Ecke Hilda- und Neckarauerstraße, während das des Philipp Lenz in Rheinau zurückgezogen wurde. — Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubnis zur Verlegung bestehender Schankwirtschaftsrechte ohne Branntweinschank: des Friedrich Brossy von Fröhlichstraße 9 nach Jungbuschstraße 29; des Leo Bayer von H 7, 30 nach Dalbergstraße 27; mit Branntweinschank: der Mathilde Dörzenbach in Neckarau von Katharinenstraße 91 nach Angelstraße 16 (Gastwirtschaft). — Abgesetzt wurde das gleiche Gesuch des Christian Dürolf von Langstraße 68 nach Dalbergstraße 21/23, während das Gesuch des Gustav Henn von Windeckstraße 18 nach U 5, 18 nicht genehmigt wurde. Genehmigt wurde das Gesuch des Johann Hertle in Neckarau um Uebertragung seiner Wirtschaftskonzession, Angelstraße 4, während dasjenige des Karl Kupfer um Erlaubnis zum Branntweinschank in seiner Wirtschaft U 6, 19 nicht genehmigt wurde. — Weiter wurden genehmigt das Gesuch der Stadtgemeinde Mannheim um Erlaubnis zur Erstellung eines Luftdruckhammers in der Schmiedewerkstätte der Straßenbahn, vorbehaltlich weiterer Auflagen; das Gesuch des Stahlwerks Mannheim zur Errichtung von Fabrikerweiterungsbauten auf ihrem Anwesen im Rheinauhafengebiet; das Gesuch der Firma A. Wiederhold, Mannheim, zur Errichtung eines Lagerschuppens auf dem linksseitigen Neckarvorland; das Gesuch des Architekten Ernst Urban hier um baupolizeiliche Genehmigung zur Erstellung eines Wohnhauses an der Ladenburgerstraße in Käferthal und das Gesuch des Kaufmanns Christian Kühner hier um Genehmigung zum Betrieb eines Stellenvermittlungsbureaus. — Der Klage stattgegeben wurde in Sachen der Stadtgemeinde Mannheim gegen die Ortskrankenkasse Mannheim I wegen Erstattung von Verpflegungskosten für Katharina Bayer von Becherbach. — Abgewiesen wurden die Beschwerden des Agenten Leopold Seelig F 5, 27 und des Architekten Ludwig Bock hier gegen baupolizeiliche Verfügungen. — Hinsichtlich der Bewilligung eines Aussteuerpreises aus der Pfarrer Herrmann'schen Jungfrauen-Aussteuer-Stiftung in Heidelberg wurde das Gesuch eines Bewerbers in Ladenburg befürwortet. — Bestätigt wurde Herr Referendär Dr. Kayser als Stellvertreter des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts-Vorsitzenden. — Dem Kaminfeger Mußler wurde die Kaminfegerstelle in Ladenburg übertragen. — Für die Sammlung von Saatenstands- und Ernteberichten wurden die Berichterstatter ernannt.

* **Die Städtischen Straßenbahnen vereinnahmten** im Monat Januar 172 728.90 M. (gegen 178 835.20 M. i. V.). Befördert wurden 1 823 673 Personen oder 4,08 auf den Wagenkilometer. Die größte Frequenz mit 620 217 Fahrgästen wies wieder die Linie Waldhof-Friesenheim auf.

* **161 777 Einwohner** zählte Mannheim nach der Berechnung des Statistischen Amts Ende Januar.

* **Theaterfrequenz.** Das Hoftheater war im Monat Januar anläßlich der Aufführung der „Jungfrau von Orleans" am stärksten besucht. 1366 Personen wohnten dieser Vorstellung bei. Den schwächsten Besuch wies am Tage vorher die Aufführung des Schwankes „Der Hochtourist" (701 Personen) auf. Interessant ist, daß im „Neuen Theater" ein und dasselbe Stück die stärkste und schwächste Frequenz zu verzeichnen hatte. Am 14. Januar war die Aufführung der „Frommen Helene" von 1089 Personen besucht, acht Tage später von 434 Personen.

* **Die Eröffnung der Linie Waldpark-Neckarau-Käferthal** findet kommenden Samstag statt. Auf der neuen Strecke zwischen Gontardplatz und Waldpark sind folgende Haltestellen errichtet worden: Windeckstraße, Johanniskirche, Landteilstraße und Endhaltestelle Waldpark. Letztere ist Tarifgrenze. Die Fahrzeiten sind aus der Bekanntmachung im Annoncenteil ersichtlich.

* **Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907.** Die Errichtung des Ausstellungszaunes in der Kaiserin Augusta-Anlage hat bereits begonnen. Die Arbeiten auf dem Gelände der ehemaligen städtischen Pachtgärten schreiten rüstig vorwärts. Der Gartenbauausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Bestimmungen für die Gartenbau-Ausstellung eingehend beraten, insbesondere die nähere Festsetzung über die Einsendung, den Transport, Platzverteilung, Pflege der Pflanzen usw. Im technischen Ausschuß wurden die Bestimmungen für die industrielle Abteilung der Gartenbau-Ausstellung durchberaten. Hierbei wurde u. a. von fachmännischer Seite angefragt ob die Aussteller, welche für sich Bauten errichten wollen, hiermit Privatarchitekten beauftragen können oder ob dies nur durch die von der Ausstellungsleitung bestellten technischen Kräfte zugelassen sei. Hierauf wurde der Bescheid erteilt, daß der Errichtung von Ausstellungsbauten durch Privatunternehmer kein Hindernis im Wege stehe, doch sei notwendig, daß die Pläne der Ausstellungsleitung zur Ueberprüfung und Genehmigung vorgelegt werden. Ferner hat in der letzten Zeit der Finanzausschuß getagt, der sich insbesondere mit der vorläufigen Festsetzung der Eintrittsbedingungen, Abonnementspreise für die Kunst- und Gartenbau-Ausstellung, Preise der Einzelkarten usw. beschäftigt.

* **Boettge im Rosengarten.** Am nächsten Sonntag, 25. d. M. finden im Nibelungensaal zwei große Konzerte statt, ausgeführt von der vollständigen Karlsruher Leibgrenadierkapelle unter Meister Boettges Leitung. Das Nachmittagskonzert beginnt um halb 4 Uhr und das Abendkonzert um 8 Uhr.

* **Ausgestellt** sind die gelegentlich seines 50jährigen Jubiläums dem Liederkranz überreichten sämtlichen Festgaben in dem Fenster der Musikalien- und Kunsthandlung Just Schiele. Es empfiehlt sich, das Schaufenster, das die Farben des Liederkranzes trägt, zu besichtigen.

* **Zwangsversteigerung.** Bei der Versteigerung des Hausgrundstücks des Schreiners Julius Körber in Mannheim, Lit. L 4, 5, blieb Bezirkstierarzt Robert Ulm in Mannheim mit dem Gebot von M. 10 701 Meistbietender. Außerdem sind Hypotheken zu übernehmen in Höhe von M. 40 000. Zuschlag in einer Woche.

* **Fahrpreisermäßigung.** Für die auswärtigen Besucher des Maimarkts und der Pferderennen ist auch in diesem Jahre die übliche Fahrpreisermäßigung bewilligt worden. Näheres hierüber ist aus der in dieser Nummer befindlichen bürgermeisteramtlicher Bekanntmachung zu ersehen.

* **Komitee für Volksbildung.** Am kommenden Dienstag, den 27. März veranstaltet das Komitee im Saale „zum badischen Hof" in der Vorstadt Neckarau wiederum einen Vortragsabend, in welchem Herr Dr. Dreher von hier einen Vortrag über „Röntgen-Strahlen" halten wird. Die seinerzeitige Entdeckung und Verwendung zur Durchleuchtung des menschlichen Körpers hat in der medizinischen Untersuchung großes Aufsehen erregt. Die Röntgen-Strahlen sind heute zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel geworden, das in jedem modern ausgestatteten Krankenhaus nicht fehlen darf. Wer sich für die Zusammenwirkung dieser Strahlen interessiert, dürfte Gelegenheit haben, über diese Entdeckung sich zu orientieren, zumal der Vortrag mit Lichtbildern ausgestattet ist. Mit diesem Vortragsabend beschließt das Komitee seine Tätigkeit für das Winterhalbjahr 1905/06, weshalb es zu wünschen wäre, daß es ihm vergönnt sei, an diesem sich eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen.

* **Der Aufwand der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft** betrug i. J. 1905 M. 1 645 491.23 (darunter für Entschädigungen M. 1 456 628.60). Außerdem sind aufzubringen für den Reservefond und zur Unterstützung des Betriebsfonds 43 721.14 Mark. An diesem Aufwande mit zusammen M. 1 689 212.42 sind gedeckt M. 39 982.41. Es sind daher für das Jahr 1905 Mark 1 649 230.01 von den Genossenschaftsmitgliedern durch Umlagen aufzubringen. Demgemäß ist der zur Aufbringung der umzulegenden Summe zu entrichtende Beitrag auf M. 1.28 von je 100 M. Arbeitswert festgesetzt worden.

* **Das 4. Bundesfest des Badischen Sängerbundes** findet vom 12. bis 14. Mai in Offenburg statt.

* **Allgemeine Radfahrer-Union, D.A.C., Hauptkonsulat Mannheim.** Der Frühling kommt ins Land. Der Radler ist einer der ersten Sportsbeflissenen, der ihm tributpflichtig wird. Die ersten sonnigen Tage locken ihn hinaus in die erwachende Natur und nur allzugern leistet er dem Locken Gefolgschaft. Die hiesige Radfahrer-Union macht sonntäglich ihre Ausfahrten, wenn auch im März nicht offiziell, so treffen sich doch die Freunde und Freundinnen des Rades Sonntags gegen ½8 Uhr am Wasserturm, um gemeinsam die ersten schönen Frühlingstage auf dem Rade zu genießen. Am 1. April soll die erste Programmwanderfahrt nach Ladenburg mit Musik gemacht werden, der geht am Abend vorher im Börsensaal ein fröhlicher Radlerkommers voraus, bei dem sich wohl erstmals der neugebildete gemischte Chor der Union hören lassen wird. Das Wanderfahrprogramm ist bereits für den April festgestellt und im Radtourist ausgeschrieben, wie in den bekannten Kästchen ausgehängt. Das hiesige Konsulat hat 1906 an 50 neue Mitglieder bereits gewonnen, wohl der beste Beweis, daß man allerseits in Radlerkreisen die Union schätzt und als die radlerische Vereinigung anerkennt, deren Bestrebungen voll und ganz zu würdigen sind. Ihr beizutreten lohnt sich reichlich.

* **Gartenbau-Verein „Flora".** In der gestern Abend im Ballhaus stattgehabten Monatsversammlung, welche wieder sehr zahlreich besucht war, teilte der Vorsitzende Herr Rosenkränzer mit, daß er eine Anleitung über die Behandlung und Pflege der Zimmerpflanzen verfaßt habe und solche den Mitgliedern gratis zur Verfügung stelle. Es wurde hierauf fast jedem der Anwesenden das hübsch ausgestattete und lehrreiche Büchlein, welches jedem Blumen- und Pflanzenfreund hochwillkommen sein dürfte, überreicht. Herr Rosenkränzer darf des Dankes aller Anwesenden für die freundl. Gabe versichert sein. Den Schluß des Abends bildete die übliche Gratis-Verlosung von Blumen und Pflanzen an die anwesenden Mitglieder.

* **Verein der Hundefreunde E. V. Mannheim.** Der gestern angekündigte Vortrag des Jagdschriftstellers Herrn Baron von Kobell zu Meiselhausen, der über „Teckel und Jagdhunde" sprechen wird, findet erst heute Abend im Cafe Liederkranz statt, worauf wir, um Mißverständnissen vorzubeugen, nochmals hinweisen möchten.

* **Verein kaufmännischer Waren-Agenten (E. V.) Mannheim.** In der Sitzung vom 10. ds. Mts. gab der Vorsitzende, Herr Vögele, zuvörderst einige Neuaufnahmen von Mitgliedern bekannt. Alsdann erstattete Herr Syndikus Dr. Seelig ein Referat über die Organisationsbestrebungen des Verbandes deutscher Waren-Agenten. Er schilderte die zunehmende Bedeutung der Kartell- und Syndikate einerseits und der großen kapitalistischen Unternehmungen im Detailhandel andererseits und besprach im Anschluß daran deren Folgen für den Agenten, die vielfach eine Ausschaltung überhaupt oder einer bedeutenden Einschränkung seiner Rechte gleichkommen. Redner erörterte die Mittel, um die hieraus entstehenden Schädigungen für den Agentenstand bei Zeiten abzuwenden, insbesondere die Frage, ob und wie durch Organisationen und Konventionen auf Seiten der Agenten Abhilfe geschaffen werden kann und müsse. Referent besprach weiter die Bedeutung der Organisationen zur Verhütung von unlauteren Provisionsrückereien und zur Herbeiführung einer Regelung des Submissionswesens bezüglich der Provisionsvereinbarungen. Schließlich wurde darauf hingewiesen, daß auch der Agentenstand, welcher von jeher eine größere Verbilligung des Personen- und Güterfrachtverkehrs angestrebt habe, durch die geplante Verkehrssteuergesetzgebung aufs Schwerste betroffen würde und veranlaßt sei, entschieden dagegen Front zu machen. Die nachfolgende sehr lebhafte Diskussion befaßte sich mit den von dem Vortragenden angeregten Punkten, sowie weiterhin mit der Frage der Anrechnung von Auskünften durch den Verein.

* **Drei gemeingefährliche Rowdies** hatten sich wegen einer wüsten Ausschreitung am 19. Februar auf der Rheinau vor dem Schöffengericht zu verantworten. An dem genannten Tage erschienen sie in der Kantine der Chemischen Fabrik Rhenania. Gegen 6 Uhr fühlten sie ohne jeden Anlaß zunächst ihre Rauflust an einem harmlosen Gast und zerschlugen dann alles, was nicht niet- und nagelfest war. Wie wilde Tiere fielen sie dann draußen auf der Straße ca. 30 von der Arbeit heimkehrende Arbeiter aus der Gummifabrik an. Die ahnungslosen Leute flüchteten in den zweiten Stock des Kantinenhauses. Hinterher kamen ihre Verfolger und stoben blindlings drauf. Verletzte blieben auf der Strecke: Ph. Holz-Plankstadt, Gg. Müller-Eppelheim, Gustav Krupp-Ketsch, Peter Wirt-Hockenheim, Ludwig Lindner-Rheinau und Johann Sturm-Plankstadt. Nach dieser Heldentat richtete sich ihre Wut rächer gegen die Wirtschaft, welche die geängstigte Frau des Wirtes und dessen Tochter — der Wirt war bereits zu Bette gegangen — verschlossen hatten. Sie hatten sich in die Küche geflüchtet. Die Horde war beim Einschlagen der Fenster, da erblickten

---

Und auch Salomea setzt sich.

„Nun —" beginnt Jolanda ein wenig unsicher, wie beginnen — „Sie äußerten neulich einige Worte, die mich befremdeten."

„Ich wüßte nicht —"

„Sie sagten, Sie wollten die Stellung bei meinem Vater nicht annehmen, um meine Ruhe nicht zu stören."

„Jawohl. Das sagte ich."

„Was meinten Sie damit, Frau Belloni?"

Salomea schweigt kurze Zeit, wie unentschlossen. Dann erwidert sie höflichvoll:

„Ich glaube nicht, daß ich Ihnen über meine Worte und Handlungen Rechenschaft schuldig bin, Fräulein Bonmartino!"

Lebhafte Röte steigt in Jolandas Wangen.

„Sie haben mich mit jenen Worten beunruhigt," erwidert sie erregt, „und ich verlange eine Aufklärung!"

„Sie verlangen eine Aufklärung?" wiederholt Salomea, das Wort scharf betonend, während ihre schwarzen Augen zornig zu funkeln beginnen.

„Ja."

„So entgegne ich Ihnen, daß ich diese Aufklärung verweigere."

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Französische Kirchenschätze.** Die Inventaraufnahme, die die französische Regierung jetzt in den französischen Kirchen vornehmen läßt, und die so viele Unruhen und Konflikte hervorruft, lenkt die Aufmerksamkeit auf die ungeheuren Kunstschätze, die die französischen Kirchen besitzen. Schon die große retrospektive Ausstellung auf der Weltausstellung von 1900 bereitete die wundervolle Fülle dieser Kostbarkeiten in ihrer strahlenden Schönheit aus; aus den großen Kathedralen wie aus den kleinen Kirchen waren herrliche Werke gekommen, Statuen, Gestühle, Schnitzereien, Bronzen und Emaillen, Glasfenster und Reliquienkästen, Gewebe und Stickereien an Meßgewändern und Kaseln, Kelche und Kruzifixe boten sich den Blicken dar, und die große Ausstellung primitiver französischer Meister im Jahre 1904 hat dann die Reichhaltigkeit der französischen Bilderschätze und die hohe künstlerische Bedeutung dieser Malereien die fast alle bisher in Kirchen verborgen geruht hatten, erwiesen. Ein großes Triptychon aus der Kathedrale von Moulins erregte besonders die Bewunderung der Kenner; es zeigte die Madonna mit dem Jesukind zwischen zwei Stiftern und war lange dem Florentiner Ghirlandajo zugeschrieben worden, bis es nun als das Werk eines französischen Meisters vom Ende des 15. Jahrhunderts erkannt wurde. Nicht nur der wundervolle Farbenglanz und die edle Anmut der Bewegungen verleiht diesem Werk seine hohe Bedeutung, sondern es hat auch durch seine historischen Porträts einen großen geschichtlichen Wert. So enthält es z. B., wie Henry Roujon in einem den wichtigsten Kirchenschätzen gewidmeten Aufsatze in „Je sais tout" ausführt, ein authentisches Porträt der klugen und energischen Regentin Anne de Beaujeu, die für ihren minderjährigen Bruder Karl VIII. die Regierung leitete. Der junge König hatte vor dieser stolzen und bedeutenden Frau so große Angst, daß er, wie ein Chronist erzählt, in ihrer Anwesenheit blaß wurde und ihm der Appetit beim Essen verging. Ein der an Schätzen reichsten Kirchen ist die von Conques, das Gotteshaus eines kleinen Fleckens, der in dem kleinen Tal von Dourdon liegt, ein edles Bauwerk im besten romanischen Stil. Bis ans Ende des neunten Jahrhunderts war diese Kirche dem Heilande geweiht und wenig bekannt. Aber dann wurde sie durch eine merkwürdige Veränderung ein berühmtes, viel besuchtes Heiligtum. Die nicht weit davon gelegene Stadt Agen war stolz darauf, die Gebeine einer Märtyrerin, der heiligen Fides, zu besitzen. Die kostbare Reliquie war einem Priester Ariuiedus zur Bewahrung übergeben, der zu der Bruderschaft von Conques gehörte. Der nahm eines Tages den Körper der Heiligen in dem kostbaren Reliquienschrein, der ihn barg, und trug ihn nach Conques. Die heilige Fides, obwohl durch ein Verbrechen an einen andern Ort versetzt, tat dennoch große Wunder und zog eine andächtige Pilgerschaft nach der bisher unbeachteten Abtei. Große Reichtümer häuften sich nun in dem kleinen Kirchlein und unter ihnen befindet sich auch jene alte Statuette der heiligen Fides, die eins der frühesten Werk französischer Goldschmiedekunst ist und 1900 das größte Aufsehen erregte. Die starren maskenhaften Züge der Heiligen, der schwere funkelnde Glanz der Kostbarkeiten, die noch den Zusammenhang mit byzantinischen Vorbildern verraten, umgeben die starr aufgerichtete Gestalt mit einem unheimlichen, fast grauenvollen Zauber. Wie sie sich, im Schein der Goldplatten glänzend, überstät mit Juwelen und funkelnden Edelsteinen, aus den großen Augen von Emaille stier aufwärts starrend, aus dem magischen Dunkel einer Gebetsnische aufrichtete, mochte sie mehr als ein heidnisches Idol erscheinen denn als eine christliche Märtyrerin. Der heilige Bernhard, dieser weiche und schwermütige Mystiker, ist auch wirklich durch die bizarre Phantastik dieser Figur abgeschreckt worden. Auch heute noch, wo die Zeit einen gedämpfteren Ton über alle die bunten Zierate gebreitet hat, wirkt diese bei aller Starrheit lebendige Gestalt mit den vorgestreckten Armen wie ein seltsamer Spuk. Conques besitzt auch noch einen wundervoll kostbaren Buchstaben in herrlicher Goldschmiedearbeit, den man mit den 24 Buchstaben zusammenbringt, von denen Kaiser Karl je einen an 24 Abteien geschenkt haben soll. Ein Meisterwerk der frühen französischen Plastik ist auch die Statue des heiligen Baudime in der Kirche Saint-Nectaire, einem kleinen Gotteshaus im Departement Puy-de-Dôme. Auch diese fein in Kupfer ziselierte und vergoldete Statue hat noch etwas Primitives und Wildes in den tief in die Stirn fallenden Haaren mit der großen Tonsur, den maskenhaften Zügen und der übermäßig großen, in segnender Gebärde starr ausgereckten Hand. Aber zugleich liegt auch eine ungeheure Lebendigkeit in diesen markigen Zügen, dem breiten Mund, der mächtigen Nase. Das Weiße der Augen ist aus Elfenbein und die großen runden Pupillen sind aus Horn eingesetzt. Reich sind die Kirchenschätze Frankreichs an schönen Madonnenbildern, in denen alle Lieblichkeit und Grazie seiner

MARCHIVUM

Wachtmeister Lösch mit einem Gendarmerieaufgebot auf der Bildfläche. Nach der Aussage der Gendarmen gebärdeten sich die drei wie wilde Bestien und waren kaum zu bändigen. Einer legte sich neben den anderen auf die Erde und erst als auf Anordnung des Wachtmeisters ein Karren mit Stricken geholt wurde machten sie erst wieder von ihren Gehwerkzeugen Gebrauch. Der Schaden betrug insgesamt 45 M. Es wurden verurteilt Maurer August Heuzel aus Rohrbach und Taglöhner Johann Langhofer aus Mannheim zu 6 Monaten 2 Wochen und 3 Tagen Gefängnis, Taglöhner Max Röhrl aus Wasserburg zu 6 Monaten Gefängnis. Röhrl und Langhofer wurden aus dem Gefängnis vorgeführt.

* **Versetzt wurde Major Mittelstaedt vom hiesigen** Grenadierregiment zum Stabe des Infanterieregiments Freiherr Hiller von Gaertringen (4. Posen.) Nr. 59.

* **Kurios.** In dem „Musterländle Baden", so wird der „Frk. Ztg." geschrieben, scheint man den „homo sapiens" noch nicht als Spezies für sich zu betrachten, wie aus den von der Großherzoglichen Badischen Staatsbahn ausgegebenen Billetts für die Lokalzüge von Mannheim nach Schwetzingen hervorgeht. Die Rückfahrkarte dritter Klasse nach Schwetzingen kostet nämlich: „für 1 erwachsene Person oder 1 Stück Gepäck oder 1 Hund" gleichmäßig 60 Pfennig. Man darf begierig sein, mit welchen Gegenständen und „Viechern" eine erwachsene Person denselben Beförderungspreis zahlen würde, wenn erst die vierte Klasse zur Einführung käme.

* **Aus Ludwigshafen.** Der Metzgerbursche Johann Lung aus Theurendorf (Bayern), welcher seither in Friesenheim in Stellung war, wurde heute früh an dem Eigertschen Holzlager in der Taubenstraße mit einem Schuß in die Schläfe tot aufgefunden, den Revolver hielt er noch in der Hand. Da der Bursche bei der gestrigen Musterung gezogen wurde, besteht die Vermutung, daß hierin das Motiv zu der Tat zu suchen ist.

Polizeibericht vom 23. März.

Gestorben ist an den Folgen des Unfalls der im gestrigen Polizeibericht erwähnte 64 Jahre alte Bremser Hugo Jattiot von hier, welcher am 21. l. M. auf dem Rangierbahnhof dahier überfahren wurde.

Unfall: Der verheiratete Werkmeister Otto Reifert hier brachte gestern nachmittag beim Walzen einer Gummimischung in der Gummifabrik in der Schwetzingerstraße seine linke Hand zwischen zwei Walzen, wodurch er so starke Quetschungen erlitt, daß seine Verbringung ins allg. Krankenhaus erforderlich wurde.

Körperverletzungen wurden verübt: im Hause G 3, 10, im Hause Zehntstr. 23a (in beiden Fällen durch Schlagen mit einer Kohlenschaufel), in der Wirtschaft Windeckstr. 27 (durch Werfen mit einem Stuhl hier, sowie in der Wirtschaft „Zur Rose" in Käferthal (durch Schlagen mit einem Bierglas).

Verhaftet wurden 9 Personen, darunter ein vom Untersuchungsrichter in Frankenthal wegen größerer Getreide- etc. Diebstähle verfolgter Matrose von Hosloch.

Aus dem Grossherzogtum.

* Konstanz, 21. März. Aus einem Weiher bei Mimmenhausen im Salemer Tal wurden vor kurzem in der Nacht bevor er geleert werden sollte, sämtliche Fische, schätzungsweise für nahezu 2000 M. lebende Karpfen gestohlen und jedenfalls mit Fuhrwerk fortgeschafft. Trotz sofortiger eifriger Nachforschung durch die Gendarmerie konnte bis jetzt noch ermittelt werden, wohin die Karpfen verschwunden sind. Den Schaden trägt der Eigentümer des Weihers, Prinz Max von Baden.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Kaiserslautern 22. März. Die „Pfälz. Presse" meldet: Ungenannte Wohltäter überwiesen der Stadtverwaltung 85 000 M. als Kostenbeitrag zur Errichtung einer städtischen Badeanlage.

Gerichtszeitung.

* Düsseldorf, 22. März. Das Schwurgericht verurteilte die Fabrikarbeiter Adolf und Leonhard Blömers, sowie die Ehefrau Adolf Blömers' wegen Ermordung des Oberleutnants Roos zum Tode.

* Güstrow, 21. März. Das Schwurgericht verurteilte heute den Schnitter Kostezewa aus Russisch-Polen zum Tode. K. schnitt einer Schnitterin den Hals durch und raubte ihr 192 M.

Stimmen aus dem Publikum.

Der Zustand der Käferthalerstraße.

Sicher hat Jeder, der sich um die Vorgänge in unserer Stadt ernstlich bekümmert, mit großem Interesse Ihre verschiedenen Artikel „Zur bevorstehenden Beratung des städtischen Budgets" gelesen. Anknüpfend daran erlauben wir uns zu der Position: Straßen und Plätze, einige Bemerkungen zu machen.

Wohl die befahrenste Straße in und um Mannheim ist die Käferthalerstraße, und hier vor Allem die Strecke vom Meßplatz bis zu den Brauereien. In geradezu jämmerlichem Zustande liegt dieser Teil fast fortwährend, am Allerschlimmsten natürlich bei anhaltend schlechtem Wetter, im Winter und gegen das Frühjahr zu. Wie hörten wohl von einer in Aussicht genommenen Verbreiterung; wir wissen auch nicht einmal ob es sich hier um Staatsstraße (Bezirk) oder städtische Straße handelt, aber schon im Interesse des allgemeinen Verkehrs und der stets vorkommenden Tierquälerei auf derlei schlechten Straßen, sollte man doch das Hauptaugenmerk auf diese sehr frequenten Straßen richten.

Und nun noch einige Worte über das mit Wohltaten stets überhäufte Lieblingskind unserer Verwaltung: die Weststadt. Es geht eine dunkle Sage, daß vor langer Zeit ein Verein bestanden hat, zur Hebung der Interessen der Weststadt. Aber über das Nebenzimmer der Löwenkellerwirtschaft hinaus wagte sich das bescheidene Kind nie hinaus. Und doch hätte schon gerade an und vor der Türe eben dieses Lokals das Arbeitsfeld begonnen. Die sog. Park-, oder wie sie eigentlich heißt, Ludwigsstraße, ist oft in bitterbösem Zustand. Entweder staubig, daß eine öftere Begießung dringend Not täte, oder sie ist ein Morast. Die Häuser gegenüber dem Park sind bis zu den Parterrefenstern mit Kot bespritzt, teils von den Rädern der Fuhrwerke, teils aber auch davon, wenn der zusammengekehrte Kot in die Abfuhrwagen geworfen wird. Der Vorübergehende erhält ebenfalls sein redlich Teil ab. Hie und da werden die tiefen Stellen der Straße mit Schotter beworfen, dann überläßt man es den Fuhrwerken, denselben zusammenzufahren. Auch diese Straße hat großen Verkehr namentlich von der Schwetzingerstraße nach dem Hafen und zurück.

An der Ringstraße, vom Hafengebäude bis zur Rheinlust, wurde bekanntlich endlos lange umgebaut (man hätte in derselben Zeit sicher halb Berlin neu pflastern können) und nun liegt die halbe Straße immer noch in schlimmem Schmutz. Am Allerschlimmsten aber ist die kleine Strecke von der Ringstraße bis zur Landungsbrücke des Ueberfahrtsbootes nach Ludwigshafen. Man wirft hier wohl ein, daß es Sache der Bahn sei, dieses Stück in Ordnung zu halten. Mag sein, aber jedenfalls in städtischem Interesse ist es, wenn dieser Weg, der von Auswärts in die Stadt führt, in betretungsfähigem Stand gehalten wird. Früher war Ludwigshafen dafür bekannt, recht unsaubere Straßen zu haben. Heute ist es eine Freude, wenn man drüben landet. Ein kleines zementiertes Trottoir müßte unbedingt angelegt werden, denn fast den ganzen Winter hindurch war es unmöglich, durch diesen Morast zu waten. Es wurde häufig schon daselbst erzählt, die Stadt säße diesen Zustand gerne, damit man genötigt sei, die elektrische Bahn nach Ludwigshafen zu benützen. Für so kleinlich halten wir die Stadtverwaltung denn doch nicht, denn der Weg führt nicht allein zu dem Ueberfahrtsboot, sondern auch zu den Werften und Bureaux der Niederländer- und Köln-Düsseldorfer Gesellschaften und den Anlegestellen der Dampfboote. Für die ankommenden Fremden macht doch dieses Entré in die Stadt den kläglichsten Eindruck.

Daß die neue Straße von der Rheinlust nach dem Amtsgerichtsgebäude viel zu schmal angelegt wurde, ist traurige Tatsache. Zu ändern wird leider nicht mehr viel sein. Die Passage, von der Haltestelle der Straßenbahn am Amtsgericht nach der Weststadt, an der Baustelle der Sternwarte vorbei, ist ebenfalls seit Langem kaum passierbar. Zwei Wagen Kies — Rheinkies, bitte, und kein Kohlenabfall — würden hier schon große Besserung schaffen.

Die in ihrem Aeußern und Innern so herrliche Aula in der Kaiserstraße gehört ja wohl nach Ausgang des Prozesses nicht mehr der Stadt? Aber nichts destoweniger könnte man doch dafür sorgen, daß dieses Gebäude ein anständiges Aussehen bekäme. Seit dem Juli vorigen Jahres sind die Dachständel und Ablaufrohre der Aula und der Kirche an fünf verschiedenen Stellen zerbrochen, so daß das Wasser von der Dachhöhe herab auf die Straße stürzt und das Trottoir daselbst bei Regenwetter völlig ungangbar macht. In der Mitte an der Sakristei kam bis vor kurzem auch noch das Abwasser auf den Passanten herab. Das Topfrohr daselbst wurde vor einigen Wochen repariert; die Feuchtigkeit drückt sich aber immer noch durch. Die übrigen Stellen sprudeln nach wie vor lustig weiter. Die Steingesimse und Verkleidungen sind schon stark abgespült. Wenn dies alles an einem Privathaus wäre!!? — Hat man sich nun auf die andere Seite der Straße gerettet, so kommt man von der Traufe doch wieder in den Regen. An dem kleinen Dach am Hoftheater, das die Galeriebesucher vor Regen schützt, ist ebenfalls seit Monaten der Kandel zerbrochen und der Besucher des Theaters am Haupteingang wird erst noch einmal gründlich naß. Und all diese Mißstände sind direkt am Eingang in die Stadt von der Westseite aus.

Civis.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen A bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten — Staatseisenbahnverwaltung. — Befördert: zum Stationsaufseher: Stationswart Peter Großhans in [illegible] zum Oberschaffner: Schaffner Johann Kleiber in Karlsruhe. — Etatmäßig angestellt: als Expeditionsgehilfin: Eisenbahngehilfin Lina Stütz in Mannheim. — Bestätigt: als Eisenbahngehilfen: die Eisenbahngehilfenanwärter Ferdinand Boll von Baden, Emil Sparnagel von Karlsruhe; als Bureaugehilfe: Schreibgehilfe Karl Frickolin von Grünwettersbach. — Zuruhegesetzt: Lokomotivführer Ludwig Peter in Mannheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Lokomotivführer Franz Ketterer in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste. — Gestorben: Oberbahnmeister Franz Rehmann in Mannheim, Lokomotivführer Fridolin Koch in Freiburg, Lokomotivführer Gebhard Hauser in Basel.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts. — Versetzt: Aktuar Anton Wallrafen beim Notariat V Freiburg zum Amtsgericht Mannheim — anstatt zum Amtsgericht Radolfzell. — Beamteneigenschaft verliehen: Dem Diener August Kumm an der Technischen Hochschule. — **Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.** Etatmäßig: Schutzmann Karl Herrmann in Heidelberg. — Versetzt: Schutzmann Peter Kippenhan von Karlsruhe nach Konstanz. — Zuruhegesetzt: Schutzmann Georg Bohner in Pforzheim. — Entlassen: Schutzmann Friedrich Treiber in Mannheim. — Gestorben: Schutzmann Lud. Fritz in Baden. — **Großh. Verwaltungshof.** — Die Beamteneigenschaft verliehen: Dem Kanzleigehilfen Oskar Karl Gustav Günst beim Verwaltungshof in Karlsruhe. — **Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.** — Die Beamteneigenschaft verliehen: dem Landstraßenwärter Georg Kremplin in Herlingen. — Entlassen: die Landstraßenwärter Martin Münch in Marbach (wegen Kränklichkeit), Berthold Schlachter in Uehlingen (Auf Ansuchen).

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Versetzt: Bauer, Hermann, Hilfslehrer, von Reichenbach, Amts Triberg, nach Wiesenthal, Amts Bruchsal; Baumann, Anton, Hilfslehrer, von Unterbühlerthal nach Marlen, Amts Offenburg; Brisch, Else, Hilfslehrerin in Rußbach, als Unterlehrerin nach Michelbach, Amts Rastatt; Füller, Franziska, Schulkandidatin, nicht als Hilfslehrerin nach Reih, Amts Wiesloch; Herbstrith, Elise, Unterlehrerin in Michelbach, als Hilfslehrerin nach Hockenheim, Amts Schwetzingen; Hößler, Anna, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Baiertal, Amts Wiesloch; Hörcher, Robert, Unterlehrer in Sulzfeld, als Hilfslehrer nach Buchenberg, Amts Villingen; Lautenwald, Hedwig, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Elfeng, Amts Eppingen; Leiblein, Marie, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Goldscheuer, Amts Offenburg; Schulz, Gustav, Unterlehrer, von Elfeng nach Sulzfeld, Amts Eppingen. — 2. In Ruhestand tritt: Günder, Otto, Hauptlehrer in Bockschaft.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Vom Theater. Für den Intendantenposten am hiesigen Hoftheater sollen bis jetzt 83 Bewerbungen eingegangen sein. Auch Anton Lindner, der bekannte Kunst- und Theaterschriftsteller in Homburg (früher in Wien) soll zu den Bewerbern zählen.

Ausgestellte Büste. In der Heckel'schen Hofkunsthandlung ist, wie man uns mitteilt, zur Zeit eine von Frau Eugenie Kaufmann künstlerisch modellierte Porträtbüste ausgestellt, den Galeriedirektor Schall in Wiesbaden darstellend.

* * *

Klavierabend F. Häckel.

Pianist Fritz Häckel, Lehrer der hiesigen Musikhochschule, der sich bereits im vorigen Jahre durch seine neun Beethovenabende — Interpretation sämtlicher Klaviersonaten Beethovens — aufs beste hier eingeführt hat, trat gestern mit einem eigenen Klavierabend zum ersten Male vor die breitere Oeffentlichkeit. Das Programm enthielt die Namen: Beethoven, Schumann, Liszt, Chopin und Rubinstein. Verriet schon die Auswahl der Programmnummern die ideale Richtung des Pianisten, so wurde auch in der künstlerischen Durchführung des gehaltvollen, umfangreichen Programms unsere bereits früher an dieser Stelle geäußerte günstige Meinung von der hervorragenden Tüchtigkeit des Pianisten, seinem enormen Gedächtnis, seiner vorzüglichen Technik und Gestaltungskunst und seinem hinreißenden Temperament voll und ganz bestätigt.

Herr Häckel spielte an erster Stelle Beethovens F-moll Sonate Op. 57, ein tiefsinniges, düsteres Tongemälde, das im Jahre 1807 veröffentlicht wurde. Als Beethoven einst von seinem treuen Freund und Biographen Schindler um den Schlüssel zu dieser Sonate gefragt wurde, erwiderte er: „Lesen Sie Shakespeares Sturm." — Ernst, schauervoll und düster, von wilden Stürmen durchtost erscheint der erste Satz wie eine wilde Herbstnacht. Etwas beruhigender klingt der erste Seitensatz in As-dur, um bald im zweiten Seitensatze in As-moll eine mehr geschlossenere Form anzunehmen. Die Durchführung ist eine höchst phantasie- und schwungvolle. Der zweite Satz, ein melodisches Andante in Des-dur, das variationsmäßig durchgeführt erscheint, hat in seinem andachtsvollen Thema die Melodie zu dem beliebten Chor „Heilige Nacht" abgegeben. Das Finale war, wie uns Ries erzählt, in einer Sturmnacht entstanden und hat von derselben seinen Charakter empfangen. Herr Häckel spielte die Sonate mit vollständiger Beherrschung seiner Aufgabe und zwar sowohl in technischer, wie in geistiger Hinsicht. Auf Beethoven folgte Schumann in seinen „Papillons". Schumann schrieb diese Jugendwerke im Jahre 1831 und widmete sie seinen drei Schwägerinnen. Es sind zwölf kleine Stücke in Tanzform, zu welchen ihm das letzte Kapitel der „Flegeljahre" Jean Pauls die Anregung gegeben hat. Dieselben erfuhren eine ihrer Eigenart gemäße höchst beifällige Wiedergabe. Den Beschluß des ersten Teils des Programms bildete die selten gehörte H-moll Sonate von Liszt. Liszt erfordert von seinem Interpreten neben einer virtuosen Technik, vor allem ein lebhaftes, feuriges Temperament. Beides zeigte Herr Häckel in der Ausführung der schwierigen Sonate, die kraftvoll und energisch in ihrem Haupt-, zart und weich in ihrem Seitensatz und in durchaus großzügiger Auffassung gespielt wurde.

Der zweite Teil des Programms wurde mit drei Chopinschen Kompositionen eingeleitet. Dem anmutigen As-dur Impromptu Op. 29, einem bewunderungswürdigen Beispiel für die Möglichkeit von voller, gesättigter Klangwirkung bei Anwendung einfacher Mittel, folgte das unvergleichliche Fis-dur Impromptu und diesem die stürmische, glutvolle G-moll Ballade Op. 23, die sämtlich technisch vollendet, in poetischer Auffassung und mit Chopinscher Wärme und Poesie interpretiert wurden. Ebenso feinsinnig und mit technischer Meisterschaft wurden die beiden Konzertetüden, Waldesrauschen und Gnomenreigen von Liszt und die Schwierigkeiten von Rubinsteins C-dur Grand Etude unter Entfaltung von großer Verve, ungewöhnlicher Kraft und sicherem Gestalten bewältigt. Liszt's Franziskus-Legende bildete, meisterhaft wiedergegeben, einen würdigen Beschluß des an künstlerischen Eindrücken so reichen Abends.

Herr Häckel, der sein anspruchsvolles Programm mit bewundernswerter physischer Ausdauer erledigte, erntete nach jeder Nummer lebhaften Beifall und erhielt am Schlusse eine wohlverdiente Kranzspende.

ek.

---

früher Kunst zum Ausdruck kommt. Da ist die reizende Elfenbeinmadonna von Villeneuve-lès-Avignon, ein Werk des 14. Jahrhunderts, das uns eine liebend geneigte holdselige Mutter und ein freundlich auf dem Schoß stehendes Jesuskind zeigt; dann die Madonna von St. Paterne, eine entzückend bewegte Mädchenstatue aus Terrakotta, die durch eine reiche farbige Bemalung noch mehr Anmut und Schönheit erhält. Den stolzen Reichtum des Ausdrucks und der Gewandmotive der Hochrenaissance verrät dann die Marmorfigur von Germain Pilon in der Kirche von „Notre-dame de la Couture" in Le-Mans. Ein Kopf von träumerischer Weichheit und zartester Schwärmerei des seelischen Ausdruckes ist die Büste der heiligen Fortunata in Corrèze, deren tiefe Innigkeit wie ein ganz modernes Kunstwerk anmutet. Besonders berühmt sind die Schöne der französischen Kirche durch ihre unschätzbaren Tapisserien, die die herrlichsten eingewebten Bilder enthalten. Die Altarwebereien der Kirche von Sens zeigen auf goldenem Grunde fein ausgeführte Szenen, die von Salomon und Bathseba, Esther und Ahasver, der Anbetung der Könige und der Jungfrau Maria erzählen. Ein Gewebe aus silbernen und goldenen Seidenfäden vereint sich hier zu einem leuchtenden Glanz und einer außerordentlich schönen Wirkung. Nicht minder interessant ist eine Tapisserie aus der Kirche Notre-Dame-de Nantilly (Saumur), die einen durchaus unkirchlichen Gegenstand, einen Maskentanz, darstellt, der viele Gestalten in der seltsamen Verkleidung von Wilden mit Tierfellen und Federn zeigt. Eine Reihe von Tapisserien, die die Kathedrale von Angers besitzt, stellt Szenen aus der Apokalypse dar und gehört ebenfalls zu den schönsten Werken der Webkunst, die das Mittelalter uns hinterlassen hat. Es ist unmöglich, den Wert solcher unschätzbaren Kunstgegenstände auch nur annähernd zu bestimmen. Gar mancher Millionär aus der neuen Welt wäre gern bereit, sie mit Goldstücken zu bedecken und die außerordentlichsten Preise zu bezahlen. Aber sie sind unveräußerlich und zeugen von der Höhe der Kultur und dem Reichtum der Kunst, die die mittelalterliche Kirche auch in Frankreich hat entstehen lassen.

— **Ein neuer Enoch Arden.** Aus Paris wird eine Tragödie berichtet, die mit dem traurigen Motiv von Tennysons berühmtem Gedichte „Enoch Arden" viel Aehnlichkeit hat. Wie der unglückliche Enoch Arden traf auch hier ein wiederkehrender Gatte seine Frau mit einem anderen Manne verheiratet an. Aber Schuld und Sühne waren viel enger und viel weniger sentimental miteinander verknüpft. Vor drei Jahren war ein gewisser Jacques Brisset mit einer Varietesängerin nach Belgien entflohen; er hatte seine Frau und zwei Kinder mittellos zurückgelassen und 2000 Mark, die seinem Arbeitgeber gehörten, mitgenommen. Vor einem Jahr etwa erfuhr nun seine Frau aus glaubwürdiger Quelle, daß ihr Mann an der belgischen Grenze in der Nähe von Lille mit durchschnittener Kehle tot aufgefunden worden sei, ja sogar seine Papiere und sein Paß wurden ihr eingehändigt. Bald danach hielt ein Nachbar Courty, der die brave Frau schon lange in sein Herz geschlossen hatte, um sie an, die beiden heirateten sich und lebten glücklich miteinander. Als Courty am vorigen Montag ausgegangen war, klopfte es an die Tür des Hauses, und als die nunmehrige Mme. Courty öffnete, stand ein hagerer blasser Mann mit fast weißen Haaren vor ihr. Er fiel bei ihrem Anblick vor ihr nieder und bat sie mit zitternder Stimme um Verzeihung. Da sie ihn erschreckt fragte, was er wolle, brachte er mit mühsamer Stimme hervor, daß er ihr Mann sei. Dann erzählte er ihr von dem Unglück, das ihn nach seiner Flucht von ihr getroffen habe, wie er von dem Weibe, dem er gefolgt, gepeinigt, später von Dieben ausgeraubt worden sei. Er befand sich in der höchsten Not und hatte seit zwei Tagen nichts genossen. Die Frau, vom Mitleid überwältigt, nahm ihn herein, setzte ihm zunächst etwas zum Essen vor und begann dann auch von ihrem Leben zu berichten. Sie erzählte von der Nachricht seines Todes und dann auch von ihrer Wiederverheiratung. Bei diesen Worten zuckte Brisset krampfhaft zusammen und stürzte wie vom Blitz getroffen zu ihren Füßen. Er war tot. Nach der Beerdigung ihres ersten Gatten wird sich Mme. Courty mit ihrem zweiten Manne noch einmal trauen lassen.

MARCHIVUM

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Neu einstudiert:

Egmont.

Wenn Friedrich Schiller von Goethes „Egmont" in Bezug auf die Verwendung des historischen Stoffes und den dramatischen Aufbau nicht voll befriedigt wurde, so läßt sich gegen sein Urteil, als das eines Kenners, nichts einwenden. Wie sehr aber treten diese beiden Schwächen des historischen Dramas vor der Größe der Dichtung, der Farbenpracht des Märchen-Egmont-Gemäldes in den Hintergrund! Wie packte auch gestern wieder die Schönheit des Goethe'schen Werkes im Verein mit Beethovens herrlicher Musik!

Herr Schaper, dessen bedeutende Regiefähigkeiten schon mehrfach hervorgehoben wurden, erwarb sich auch um den „Egmont" ein hohes Verdienst. Mit liebevollem Verständnis hatte er die große Volksszene zu Beginn einstudiert, die denn auch sehr lebendig und naturecht geriet; ebenso zeigten die kleineren Szenen in den Straßen von Brüssel seine sorgsam waltende Hand. Schließlich trat auch der ausgezeichnete Einfluß, den Herr Schaper auf die Einzelspieler ausübt, wieder recht deutlich zu Tage. Das Orchester tat unter Herrn Kählers Leitung seine Pflicht in vollem Maße und blieb den Weisen Beethovens nichts schuldig.

Herrn Ludwigs Egmont deuchte mich aus einem Guß, kraftvoll und gutmütig, ritterlich und leichten Blutes, so wie Goethe ihn wollte. Unzweifelhaft hat sich der Künstler heiß um die Rolle bemüht und siehe, der Erfolg blieb nicht aus. In den großen Momenten, besonders des vierten und fünften Aktes, brach sein Temperament machtvoll hervor, während sein Spiel Märchen und Ferdinand gegenüber eine wohltuende Herzlichkeit atmete. Der Gesamteindruck von Herrn Ludwigs Leistung war somit denkbar günstig und der ihm zu teil werdende, starke Beifall am Schluß der einzelnen Aufzüge reichlich verdient. Fräulein Blankenfeld bot als Märchen eine reizende Erscheinung, und im Spiel überraschte sie durch die Kindlichkeit, mit der sie ihre Rolle durchführte. Dabei fehlte es ihr am Markte nicht an Leidenschaft, wenn sie hier auch der Grenze ihrer Stimmkraft nahe kam, und im fünften Akt hatte sie hervorragend schöne Augenblicke. Herr Röbbeling schien sich beim Studium seiner Rolle eingehend mit der Schilderung des Oraniers in Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande beschäftigt zu haben. Er schuf einen jener „hageren blassen Menschen, wie sie Cäsar nennt, die des Nachts nicht schlafen, und zu viel denken . . ." Leider nur richtete er sein Augenmerk zu wenig auf das, was Schiller dort weiter sagt. Trotz der „stillen Ruhe seines immer gleichen Gesichtes" hätte er doch in etwas die „geschäftige, feurige Seele" Oraniens ahnen lassen müssen. Herr Godeck spielte seinen Alba mit der Sicherheit der Charakterzeichnung, die man an ihm gewohnt ist, scharf und überlegt. Herr Möller als seinem Sohn gebührt alles Lob, ebenso dem Silva des Herrn Vanderstetten und dem Machiavell des Herrn Tietsch, welch letzterer allerdings mit einer leichten Indisposition zu kämpfen schien. Frl. v. Rothenberg gab der Regentin Margaretha von Parma die nötige Hoheit des Spiels und der Sprache, allerdings unterliefen ihr etliche falsche Betonungen. Außer Herrn Köhler, der die ja ziemlich undankbare Partie des Brackenburg mit künstlerischem Empfinden durchführte, möchte ich ferner die Herren Eckelmann und Hecht nennen, die in dem Schreiber Vansen und dem Schneider Jetter ungemein typische, fein ausgearbeitete Gestalten auf die Bühne stellten. Auch Frl. Sanden sowie die Herren Boisin, Neumann-Hoditz, Kökert und Hildebrand paßten in die gute, gediegene Vorstellung des gestrigen Abends wohl hinein.

Im Hause, das auf allen Plätzen gut besetzt war, herrschte eine gehobene, kunstfrohe Stimmung, willig ließ man das mächtige Werk auf sich wirken und freute sich der Erkenntnis, daß bei tüchtiger Zusammenarbeit unser Hoftheater fähig ist, wirklich Gutes auf dem Gebiete des Schauspiels zu bieten. Zum Schlusse mußte Herr Schaper auf der Bühne erscheinen, einen gewaltigen Lorbeerkranz in Empfang zu nehmen; daß dieser redlich verdient war, wurde bereits ausgesprochen. K.

* * *

Großh. Hof- und Nationaltheater. Die Intendanz teilt mit: Wegen Heiserkeit des Herrn Marx wird in der heutigen Vorstellung „Zar und Zimmermann" Herr Steffens vom Opernhaus in Frankfurt a. M. die Partie des Bürgermeisters van Bett singen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Homburg v. d. H., 22. März. Der hier verunglückte Korvettenkapitän a. D. heißt nicht, wie angegeben war, Rechin, sondern Reche und ist identisch mit dem Vorstandsmitglied der Frankfurter Wohlfahrtsgesellschaft.

* München, 22. März. Das Gemeindekollegium stimmte in seiner heutigen Sitzung dem Magistratsbeschlusse zu, nach dem die Stadtgemeinde München für die Dauer des Pachtvertrages zwischen der Zivilliste und der Prinz-Regenten-Theater-Aktiengesellschaft die von der Zivilliste zu zahlende Pachtsumme im Betrage von M. 61 000 auf Gemeindemittel übernimmt. Dadurch ist die Fortführung der Wagner-Festspiele im Prinz-Regenten-Theater gesichert.

* Berlin, 22. März. Die Steuerkommission des Reichstages setzte die Beratung der Fahrkartensteuer fort und erhielt den Beschluß erster Lesung aufrecht, nach welchem anstelle des von der Regierung vorgeschlagenen Fixstempels Kilometerzuschläge treten, mit dem Antrage der Nationalliberalen, der auch die Fahrkarten auf den Seen und im Dampfschiffverkehr der Nord- und Ostsee in die Besteuerung einbezieht. Die Quittungssteuer bleibt abgelehnt, da neue Anträge nicht gestellt wurden. Der Beschluß erster Lesung betr. die Besteuerung der Ansichtskarten wurde ohne Widerspruch aufgehoben. Nacken (Ztr.) brachte einen Antrag auf Tantiemensteuer ein. Die Steuer soll 10 pCt. der Gesamtsumme der Vergütung betragen. Die Beratung wurde für die Freitagsitzung zurückgestellt.

* Berlin, 23. März. Der „Vorwärts" meldet: Bei der Stadtverordnetenwahl in Bremerhaven erhielten in der 3. Klasse die Sozialdemokraten eine Mehrheit von 235 Stimmen.

* Lübeck, 22. März. In Burg auf Fehmarn füllte der Arbeiter Dose sich den Mund mit Schwarzpulver und zersprengte sich dann den Kopf.

* Delmenhorst, 22. März. In der Luerssenschen Korkfabrik brach heute aus unbekannter Ursache Großfeuer aus. Zwei Arbeiter sind in den Flammen umgekommen.

* Paris, 23. März. 10 000 Gehilfen der Gemüse- und Blumengärtnereien in dem Departement Seine et Oise sind wegen verweigerten Lohnerhöhung in den Ausstand getreten.

* Paris, 23. März. Die zwischen dem Finanzminister Poincaré und dem Marineminister Thomson wegen eines Budgetpostens in der gestrigen Kammersitzung entstandene Meinungsverschiedenheit, die von der Opposition als ein ernster Zwischenfall aufgebauscht wurde, ist beigelegt. Thomson hat für diesen Posten die Genehmigung des bisherigen Finanzministers erlangt, was aber Poincaré unbekannt war. Die Regierung hat übrigens noch gestern abend nach Schluß der Sitzung einen Gesetzentwurf zur Wiederherstellung des Budgets eingebracht.

* London, 23. März. „Daily Telegraph" meldet aus Tokio. Nach Meldungen, die im letzten Augenblick aus der Provinz eingingen, wurde die neue innere Anleihe bis zum Betrage von 16 Millionen überzeichnet.

Das Grubenunglück in Courrières.

* Lens, 22. März. Versammlungen von Bergarbeitern fanden heute in mehreren Zentren statt; ein Zwischenfall soll nicht vorgekommen sein. Die Redner traten dafür ein, daß die Forderungen der Federation Syndikale angenommen werden, nämlich 8 Francs Lohn und der Achtstundentag und suchen darzulegen, daß das Programm des Kongresses für die Arbeiter nicht zufriedenstellend sei.

Die Revolution in Rußland.

* Zawierze, 22. März. Acht Räuber, die den Hüttenmeister Erben überfallen hatten, wurden von der Polizei erfaßt. 4 wurden erschossen, 2 entkamen, 2 wurden verletzt in ein Hospital eingeliefert.

* Kursk, 22. März. Vor dem zeitweiligen Kriegsgericht hatten sich heute der General Dobrowolsky und der Fürst Nagration zu verantworten, weil sie entgegen ihrer Pflicht als behördliche Vertreter nicht eingeschritten waren, als am 30. Juni vorigen Jahres die Menge auf dem Kursker Bahnhof einen Wagen in Brand setzte, in dem ein Offizier vor ihr Zuflucht gesucht hatte. Das Urteil lautete für den General auf zwei Monate und gegen den Fürsten auf drei Monate Festungshaft.

* Radam, 22. März. Heute wurde hier ein Schuldirektor auf dem Wege durch eine Vorstadt von zwei Leuten durch mehrere Schüsse schwer verwundet. Die Angreifer sind entkommen.

* Bielostok, 22. März. Nachdem auf Verlangen der Druckereiarbeiter die am 20. März verhafteten 23 Schriftsetzer freigelassen worden waren, nahmen die Arbeiter in allen Druckereien die Arbeit wieder auf.

* Petersburg, 22. März. Sämtliche Kirchen Petersburgs erhielten starken polizeilichen Schutz, um eventuelle Trauerfeiern für den erschossenen Leutnant Schmidt zu verhindern.

* Odessa, 23. März. Die Polizei verhaftete einen Anführer der Anarchisten, der den Beinamen „Schwarzer Rabe" führt und vorgibt Student zu sein.

* Petersburg, 23. März. Das „Gesetzblatt" veröffentlicht einen kaiserlichen Ukas, wodurch die gesetzliche Regelung und Prüfung des Budgets bestätigt wird. Das Budget soll am 14. Okt. dem Reichsrat und der Duma zur Prüfung vorgelegt werden und am 14. Dezember für das verflossene Jahr beendet sein. Falls die Prüfung Meinungsverschiedenheiten ergeben sollte, wird der Punkt, hinsichtlich dessen eine Meinungsverschiedenheit vorliegt, einer aus Mitgliedern des Reichsrats und der Duma zusammengesetzten Kommission zur Beratung überwiesen. Die Entscheidung der Kommission wird dann den gesetzgebenden Körperschaften wieder mitgeteilt. Sollte eine Einigung auch dadurch nicht herbeigeführt werden, so ist das Budget des verflossenen Jahres in Gestalt von Kreditzmöbilteln als rechtskräftig zu erachten.

* Berlin, 23. März. Die „Post" meldet aus Petersburg: Da das bisherige Verfahren gegen die Eisenbahnbeamten sich als unzweckmäßig erwies, ordnete der Eisenbahnminister an, eine besondere Disziplinarkommission nach Rayon einzusetzen, die auch Unruhen unter den Eisenbahnbeamten, die zu einem Streik führen könnten, zu verhüten habe.

Die Marokkokonferenz.

* Tanger, 22. März. Der Dampfer „Turki" ist abermals nach Marchica gedampft, um dort zur Verhinderung des Schmuggels zu kreuzen. Gerüchtweise verlautet, daß der Prätendent im Begriff stehe, einen Vorstoß zu machen, wobei bald Feld bald Udschda genannt wird. Sicheres war bis jetzt nicht zu erfahren.

* Algeciras, 22. März. Hier verlautet, Roosevelt schlage eine gemeinsame Amtierung der spanischen und französischen Instrukteure, namentlich in Casablanca vor, damit die deutsche Eigenliebe geschont werde. Ein spanischer Berichterstatter fügt hinzu, Spanien werde jedenfalls eine Ausnahme bezüglich Tetuan's beanspruchen, wo es keine französischen Instrukteure dulden könne.

Geschäftliches.

Katzenfelle, poröse Engadiner, vorzüglich bei Gicht, Rheumatismus.
Nur Drog. z. Waldhorn, C. U. Ruoff, D 5, 1. Tel. 2295
61988(1)

* Wiederholt wurde von autoritativer Seite hervorgehoben, daß durch eine regelmäßige Mundpflege die Herabsetzung der Infektionsgefahr erreicht wird. Gut erhaltene Zähne ermöglichen eine größere Ausnützung der Nahrungsmittel. Als bewährtes Mittel zur rationellen Pflege des Mundes und der Zähne erweist sich Kalodont, welches infolge seines angenehm erfrischenden Geschmackes und seiner reinigenden Wirkung, das Angenehme mit dem Nützlichen verbindet.

Volkswirtschaft.

A.-G. für Eisen- und Bronzegießerei vorm. Karl Flink in Mannheim. Nach 34 253 M. (i. V. 34 500 M.) Abschreibungen beträgt pro 1905 der Reingewinn 19 591 M., der zur Verminderung des Verlustvortrages von 92 092 M. dient. Der Beschäftigungsgrad des Unternehmens ist günstig bei erhöhten Preisen.

Die Freiburger Gewerbebank, eines der größten Institute dieser Art, zählt 5200 Genossenschafter und weist einen Gesamtjahresumsatz von rund 186 000 000 M. auf. Das Geschäftsjahr 1905 schließt mit einem Reingewinn von 426 618 M. Die Dividende beträgt 7 pCt. Der Reservefond ist auf 450 000 M., der Hilfsreservefond auf 270 000 M. angewachsen. Der Pensionsfond für die Beamten beläuft sich auf 210 000 M.

Ueber „Einziehung von Erkundigungen über nord-bulgarische Geschäftsleute" und über die „Handelsorganisation Boliviens" liegen der Handelskammer vertrauliche Mitteilungen vor, von deren Inhalt Interessenten sich beim Sekretariat unterrichten können.

Brüssel, 21. März. **Leinöl-Markt.** Tendenz: Ruhig. Dis. Krs. 45¾, Verkäufer, 44¾ Käufer. April 45¾, Verkäufer, 45 Käufer. Mai/Juni/Juli/August 47 Verkäufer, 46 Käufer. September/Oktober November/Dezember 48 Verkäufer 47 Käufer.

Lein-Saat. (En Plata.) Tendenz: fest. Disp. 27½. Abladung 27.

Viehmarkt in Mannheim vom 22. März. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Kg Schlachtgewicht: 398 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 90-00 M., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 85—00 M., c) geringe Saugkälber 80—00 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 18 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 80—00 M., b) ältere Masthammel 75—00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 70—00 M. 637 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 79—00 M., b) fleischige 78—00 M., c) gering entwickelte 00—00 M., d) Sauen und Eber 00—00 M. Es wurde bezahlt für das Stück: 00 Luxuspferde: 000—0000 M., 00 Arbeitspferde: 000—0000 M., 00 Pferde zum Schlachten: 00-00 M., 000 Rind- und Kuhvieh: 00—000 M., 00 Stück Magervieh: 00—00 M., 80 Milchkühe: 330-450 M., 809 Ferkel: 13.00—21.00 M., 10 Ziegen: 12—20 M., 56 Zicklein: 3—5 M., 0 Lämmer 0—0 M. Zusammen 1111 Stück.

Handel mit Milchvieh und Schweine mittel, Kälber und Ferkel lebhaft.

Wasserstandsnachrichten im Monat März.

Pegelstationen vom Rhein:	18.	19.	20.	21.	22.	23.	Bemerkungen
Konstanz		3,92	[illegible]	3,0	3,04		
Waldshut			2,5		2,5		
Hüningen	2,40	2,31	2,30	2,30	2,28	2,1	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,68	2,63	2,63	2,5	2,1	2,40	M. 6 Uhr
Lauterburg		4,43	4,40	4,36	4,27		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,61	4,60	4,56	4,5	4,46	4,46	2 Uhr
Germersheim			4,51	4,52	4,48		Abd. 12 Uhr
Mannheim	4,68	4,65	4,74	4,45	4,35	4,24	Morg. 7 Uhr
Mainz	2,66	2,58	2,54	2,63	2,48		Abd. 12 Uhr
Bingen		3,31	3,4	3,2	3,21		10 Uhr
Kaub	4,09	4,04	3,96	4,01	3,85		2 Uhr
Koblenz		4,82	4,40	4,41	4,34		10 Uhr
Köln	5,57	5,4	5,18	5,[illegible]	4,99		2 Uhr
Ruhrort		5,53	5,27	4,94	4,80		6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	5,14	4,84	4,71	4,61	4,53	4,40	M. 7 Uhr
Heilbronn	1,95	1,82	1,84	1,7	1,4		M. 7 Uhr

Verantwortlich:
für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kapler
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
G. m. b. H.: Direktor Ernst Müller.

Frau Schwarz weiss — was weiß Frau Schwarz? — daß Lubus die Wäsche schneeweiß und schön macht, wie kein anderes Waschmittel. — Dies weiß aber nicht nur Frau Schwarz, dies weiß jede tüchtige Hausfrau, jede erfahrene Wäscherin in Deutschland. — Bitte versuchen.

Grosses Lager in- und ausländischer Spezialitäten.
Telephon 1754. Pelikan-Apotheke, Q 1, 3.
60481

Freitag und Samstag, letzte Tage
des Ausverkaufes
von Nickelgeschirren, Lampen, Tafelservicen, Römer, Vasen, Büsten etc. 56631
Louis Franz, Paradeplatz, O 2. 2.

Hausens Kasseler Hafer-Kakao
gibt Kindern u. Kranken Gesundheit u. Kraft.
Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.
1137

Pfaff-Nähmaschine
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich zum Sticken geeignet. Alleinverkauf bei
Martin Decker,
A 3, 4. Telephon 1298. Eigene Reparaturwerkstatt.
58985

Zur Warnung!
Warenzeichen-Urkunde.
Vorstehendes Warenzeichen ist auf Grund des Gesetzes zum Schutz der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894, gemäß der Anmeldung vom 1. Oktober 1895 für die Firma Apotheker Rich. Brandt's Nachf. Fr. Merckling, Schaffhausen (Schweiz) am 10. Oktober 1895 unter Nr. 10100, Klasse 2 in die Zeichenrolle eingetragen.
Geschäftsbetrieb, in welchem das Zeichen verwendet werden soll: Herstellung und Vertrieb von Pillen. Waren, für welche das Zeichen bestimmt ist: Pillen. 1196
Berlin, 10. Oktober 1895. Kaiserliches Patentamt: L. S.
Ich sehe mich zu dieser Warnung veranlaßt, weil mein Warenzeichen vielfach verletzt worden ist; ich werde unnachsichtlich gegen Jeden, der mein obiges Warenzeichen nachahmt, vorgehen und bitte um Anzeige von Nachahmungen.
Schaffhausen Apotheker Rich. Brandt's Nachf.
(Schweiz) Apotheker Fr. Merckling.

MARCHIVUM

Extra Preise!

Der Verkauf ist festgesetzt für die Zeit vom
24. März – 14. April
bezw. solange die Vorräte reichen!

Extra Preise!

Abteilung für Damen:

Ein Posten Halb-Schuhe
vorzügliche Qualität
sonst M. 2.90 Ausnahme-Preis: 2.60 M.

Ein Posten Spangen-Schuhe
bequeme Passform
sonst M. 3.20 Ausnahme-Preis: 2.70 M.

Ein Posten Zug-Stiefel
bequemes Tragen
sonst M. 3.50 Ausnahme-Preis: 2.90 M.

Ein Posten Knopf-Stiefel
beste Strassenstiefel
sonst M. 5.— Ausnahme-Preis: 4.50 M.

Ein Posten Schnür-Stiefel
zum Strapazieren
sonst M. 5.— Ausnahme-Preis: 4.50 M.

Ein Posten Halb-Schuhe
echt Chevreaux, elegant und bequem
sonst M. 7.75 Ausnahme-Preis: 6.35 M.

Ein Posten Knopf- u. Schnür-Stiefel
echt Chevreaux, modern
sonst M. 7.50 Ausnahme-Preis: 6.50 M.

Ein Posten Knopf- u. Schnür-Stiefel
feinstes Kalbleder, Original-Goodyear-Welt
sonst M. 10.75 Ausnahme-Preis: 8.75 M.

Abteilung für Herren:

Ein Posten Zug-Stiefel
kräftiges Wichsleder
sonst M. 4.50 Ausnahme-Preis: 3.90 M.

Ein Posten Schnür-Schuhe
bewährte Ausführung
nur 3.90 M.

Ein Posten Schnür- u. Zug-Stiefel
aus gutem Material
sonst M. 4.50 Ausnahme-Preis: 4.20 M.

Ein Posten Zug-Stiefel
anerkannt haltbar
sonst M. 6.70 Ausnahme-Preis: 5.80 M.

Ein Posten Schaft-Stiefel
aus derbem Rindleder, unverwüstlich
nur 5.90 M.

Ein Posten Schnür- u. Schnallen-Stiefel
Ia. Boxhorse, weich und angenehm
sonst M. 8.75 Ausnahme-Preis: 7.65 M.

Ein Posten Schnallen-Stiefel
feines Wildrossleder, vorzügl. Strassen-Stiefel
sonst M. 9.80 Ausnahme-Preis: 7.95 M.

Ein Posten Schnür-Stiefel
echt Chevreaux, elegante Form
sonst M. 8.75 Ausnahme-Preis: 7.90 M.

Die Waren sind sämtlich von **durchaus fehlerfreier** Beschaffenheit und mit minderwertigen Angeboten absolut nicht zu vergleichen. Die Preisherabsetzungen betragen teilweise ca. ☛ **25 %**

Ferner ein grosser Posten
starke „Schul-Stiefel“ zum Knöpfen und Schnüren
für Mädchen

Nr. 22—24 1.90 M. Nr. 25—26 2.50 M. Nr. 27—30 3.00 M. Nr. 31—35 3.50 M.

Ein Posten Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel
farbig Leder, modern

Nr. 25—26 2.90 M. Nr. 27—30 3.70 M. Nr. 31—35 4.50 M.

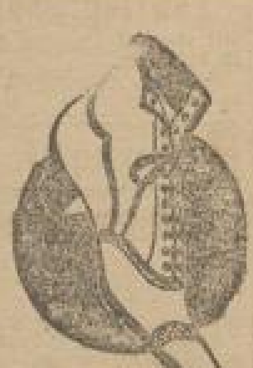
Ein Posten Knaben- u. Mädchen-Schnür- u. Knopfstiefel echt Boxcalf, weich und äusserst haltbar, elegante Façon

Grösse:	25—26	27—28	29—30	31—33
sonst:	M. 5.50	M. 6.00	M. 6.50	M. 7.00
Ausnahme-Preis:	4.75 M.	5.25 M.	5.75 M.	6.25 M.

Ein Posten Knaben-Schnürstiefel
aus bestem Wildrossleder, moderne Form

Grösse:	27—28	29—30	31—33	34—35	36—37	38
sonst:	M. 4.70	M. 5.30	M. 5.90	M. 6.50	M. 7.20	M. 7.70
Ausnahme-Preis:	3.60 M.	4.00 M.	4.60 M.	5.20 M.	5.80 M.	6.40 M.

Spezial-Gelegenheit um den Bedarf in besseren Schuhwaren für das **Oster-Fest** zu decken!



Conrad Tack & Cie. Burg b. Magd.

Älteste u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands, welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

4913

Verkaufsgeschäft **Mannheim:**

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Q 1, 8 vis-à-vis dem Rathause **Q 1, 8**

Umtausch erfolgt bereitwilligst!

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren w. Besuch. Offeriere Ihnen z. B.:

Email. hell pol. Bettstellen 42 M.
Muschelbettstell. m. u. hl. pol. 37 „
$^{1}/_{2}$ franz. Bettstellen 30 „
Waschkom. ode m. Marm. 22 „
Chiffon m. Muschelaufs. 45, 48 „
Vertikow mit Spiegel 44 „
Schreibtische m. Zuleitung 28 „
Nachttische mit Marmor 12 „
Salontischem, Stegverbdh. 18 „
Trumeaux mit Spiegel 55 „
Kameltaschendiwans 50, 55 „
Plüschgarnitur, Sofa, 2 Fauteuils 120 „
Buffets u. Schränke, 118, 135 „
Küchen-Einrichtg., hochmodern, Jugendstil. 115 „
Reichere Einrichtgn. stets vorrätig.
Spezialität:
Schlafzimmereinrichtgn.: z. B.: Kompl. poliertes engl. helles Schlafzim. mit 2tür. Spiegelschrank inkl. Glas u. Marmor, Handtuchständer, 2 Stühle für nur 270, 320 Mark u. s. w.

Möbelkaufhaus „zur guten Quelle“
S 2, 4. 54893

Specialität
im Polieren u. Aufwichsen aller Möbel.
Besondere Specialität
Aufpolieren von Pianos und Flügel. 29996
Karl Ammlung,
T 6, 4. Specialist T 6, 4.

Französische Haarfarbe
Greise und rote Haare sofort braun und schwarz unverzüglich echt zu färben, wird Jeder ... erstaunt, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt, à Carton Mk. 2.50.
Medicinal-Drog. z. roten Kreuz Th. von Eichstedt, N 4, 12.
Ferner zu haben bei:
H. Urbach, Friseur, Planken, D 3, 8.
Friedr. Hässig, Friseur, N 3, 13b.
G. u. Kuss, Drogerie, D 3, 1.

Frau Guthmann,
Deckenstepperin,
Riedfeldstrasse 38.

Türen

in allen Größen u. Holzarten vorrätig. Anferti en und Anschlagen all. Art Schreinerarbeiten zu den bill. Preisen.
W. Körber
Mannheim
Tel. 2279. L 4, 5

Elektra-Kerzen brennen am hellsten. Beim Guß wenig beschädigt per Dtzd. 60, 85 und 120 Pfg. Hier bei: O. Heck, Parf., E 1, 16, Drog. z. Waldhorn, D 3, 1.
30979

Frauen u. Frl.
können in kurzer Zeit das
Neu- und Glanzbügeln
gründlich erlernen 32815
Sofie Kramer Wwe.,
Q 4, 8/9, 1 Treppe

Hüte
werden chic und billig garniert. Alte Zutaten dazu verwendet.
Dina Volkmann-Besecker,
H 4, 23, 2 Treppen, rechts.

Bäckerei und Conditorei
von
Georg Hettinger 63279
Lameystrasse 17.
Filiale: Elisabethstrasse 7. Tel. 1651.
Feinste Lieferung aller Arten Backwaren
Erstes Geschäft und weitaus grösster Umsatz des östl. Stadtteils.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Freunden und Verwandten von dem raschen Hinscheiden unseres teuren Gatten, Onkel u. Schwager, Vater, Grossvater und Schwiegervater, Herrn

David Hamburger

in Kenntnis zu setzen. 63272
Mannheim, den 22. März 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. März 1906, nachmittags $4^{1}/_{2}$ Uhr von der Leichenhalle des israel. Friedhofes aus statt.
Blumenspenden im Sinne des Verstorbenen dankend verbeten.
(Dies statt besonderer Anzeige).

Apostolische Gemeinde, Schwetzingerstr. 124, Hinth.
Gottesdienst: Sonntag vormittags 10 Uhr, nachmittags 5 Uhr, Donnerstag abends $8^{1}/_{2}$ Uhr.

Ich bin wieder genötigt, **10 Mk. Belohnung** auszusetzen für Denjenigen, der mir die Person namhaft macht, welche unter meinem Namen auf zu reparierende Stühle hausiert, damit ich denselben belangen kann. — Mache ausdrücklich bekannt, daß ich kein Hausierpersonal halte. Aufträge werden nur von mir selbst besorgt, ebenso Bestellungen per Karte. Verwendung von nur Ia. Material. Eigene Flechterei; auch Ersatzteile einzelne Patentsitze, Stuhlfüße ic. 58590
Spezial-Stuhl-Reparaturwerkstätte **A. König, Q 1, 13.**

Freiwillige Feuerwehr.

Unser Kamerad
Karl Schilling
Signalist der 3. Kompagnie ist gestorben.
Die Beerdigung findet Samstag, den 24 ds. Mts. nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.
Die Kameraden sämtlicher Kompagnien werden ersucht, dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre zu erweisen. 30000/245
Sammlung: $^{1}/_{2}$3 Uhr Leichenhalle.
Mannheim, den 23. März 1906.
Das Kommando:
I. V.: E. Walter.

MARCHIVUM

Total-Ausverkauf

unseres ganzen Warenlagers wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes.

Das Lager ist gut sortirt und besteht aus: 63096

Schürzen, Wäsche, **Damen-Roben und -Blusen** Taschentücher, Kinder-Artikel,

Echte Schweizer Stickereien.

O 4, 16, Kunststrasse. Verkauf nur gegen Barzahlung. **O 4, 16,** Kunststrasse.

Billigste Preise. Nur bis 31. März. Hoher Rabatt.

Bekanntmachung.

Zur Fortsetzung der Budgetberatung wurde Termin auf **Freitag, 23. März d. J., nachmittags 3 Uhr** in den Rathaussaal angesetzt.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu dieser Versammlung ergebenst eingeladen. 30000/250

Mannheim, 22. März 1906.

Der Oberbürgermeister: Beck.

Maifische

leb. Hechte, Karpfen Schleien, Aal

Bachforellen

Rhein- und Weser-Salm

Rheinzander

Schellfische, Kabeljau Soles, Turbots

Geflügel u. Wild in großer Auswahl.

Knab Q 1, 5, Breitestraße.

Telephon 299. 34624

Kleider- und Putzmacherin empfiehlt sich. 2277
Meerfeldstr. 51, 1 Tr. links

Haasenstein & Vogler A.-G.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.

Mannheim P 2, 1.

Pension

mit Nachhilfe bei den Arbeiten wird für einen älteren Schüler, der ein Examen zu machen beabsichtigt, vom 1. April ab auf 8 Monate gesucht. Am liebsten bei Geistlichen oder Lehrer in Mannheim oder Umgegend. — Off. unt. N. 1115 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** erbeten. 1883

Junger Mann

mit schöner Handschrift, flotter Rechner, der mit dem Lohn- u. Kassenwesen gut vertraut ist, für ein festg. größeres Büreau per sofort oder 1. April 1044

gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften befördert unter **Z. 61232 b an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.**

Mannheim Planken P 3, 14, II — **Rudolf Mosse** — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung.

Eine alte deutsche gut eingeführte Versicherungs-Gesellschaft sucht einen

Reise-Inspektor

für die **Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung** mit dem Wohnsitz in Mannheim zur Bereisung der Bezirke **Mannheim, Heidelberg, Mosbach und Karlsruhe.** Es werden, neben angemessenem Fixum, hohe Provisionen gewährt. Herren, welche bereits mit gutem Erfolge in der Reise tätig waren und ortskundig gewandt sind, wollen ihre Offerte richten unter F. K. 4183 durch **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 4842

Für pünktliche Zinszahler werden **Posten auf II. Hypotheke zu 5%, gesucht.** Off. unter **J. 735 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.** 4883

MANNHEIM.

Dienstag, den 27. März 1906

abends pünktlich 1/2 8 Uhr

im Musensaale des Rosengartens

VIII. Musikalische Akademie.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister **W. Kähler.**

Solisten:

Herr **Wilhelm Grüning,** Hofopernsänger aus Berlin (Tenor)

Fräulein **van der Vijver,** Fräulein **Schöne,** Hofopernsängerinnen, hier (Sopran), Fräulein **Reyenburg,** Konzertsängerin aus Frankfurt am Main (Alt), Herr **Fenten,** Hofopernsänger, hier (Bass).

Chor: **Der Musikverein. Der Lehrergesangverein Mannheim-Ludwigshafen.**

1. Rich. Wagner. I. und II. Szene aus „Tannhäuser" nach der Pariser Bearbeitung. (Tannhäuser: Herr Grüning. Venus: Frl van der Vijver.) — 2. L. van Beethoven. Neunte Symphonie (D-moll) mit Chören.

Eintrittspreise: Logen No 7—12 I. Reihe Mk. 7.50; II. Reihe Mk. 6.—; III. Reihe Mk. 4.50; **Balkon** (Empore): I Reihe No. 1—80 Mk. 7.50; No. 81—100 Mk. 6.50; II. Reihe Mk. 6.—; III Reihe Mk 3.50; **Estrade** Mk. 6.50; **Estrade** (Rundteil) Mk 4.50; **Sperrsitze** I Abteilung Mk 5.—; II. Abteilung Mk. 4.50; III Abteilung Mk. 3.50; IV. Abteilung Mk. 2.50; **Stehplätze auf dem Balkon** (Empore) Mk. 1.50.

Kartenverkauf von heute ab im **Konzertbureau** der Hofmusikalienhandlung von **K. Ferd. Heckel** und abends an der Kasse des Rosengartens 6275

Kolosseumtheater Mannheim.

Freitag, 23. März, 8 1/2 Uhr: Abonnement A

's Schwarzblatt'l. Volksstück mit Gesang in 5 Akten von A. Fischer. 6315

Versteigerungslokal, Q 1, 14.

Wegen Umzug billig zu verkaufen: 3462

Büffet nußbaum, Schreibtisch, vollständ. Schlafzimmer poliert, 2tür. Spiegelschrank, Waschtisch mit Spiegelaufsatz u. w. Marmorplatte, mehrere polierte Vertikos, 4 Divan, Aquarium, Schränke, Tische, Partie Wirtschaftsporzellan, Personal- u. Schläferbetten, u. a. mehr.

Ab 1. April befindet sich mein Lokal, Q 3, 16, part.

Heinrich Seel, Auktionator

Verein Knabenhort.

Gemäß § 9 der Statuten findet die

XVIII. ordentliche

General-Versammlung

unseres Vereins am **Freitag, den 6. April 1906, abends 8 1/2 Uhr,** im Café zur „Oper", C 3, 21/22 statt.

Tages-Ordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts.
2. Rechnungs-Ablage und Entlastung des Rechners.
3. Aufstellung des Voranschlags.
4. Neuwahl des Vorstandes.

Die Mitglieder des Vereins werden zur Teilnahme an dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Mannheim, 20. März 1906.

1843 **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein

Mannheim (E. V.)

Abteilung: Stellenvermittlung.

Eltern und Vormünder, welche gesonnen sind, ihre Söhne und Mündel kommende Ostern in eine kaufmännische Lehre zu geben, wollen sich zur **unentgeltlichen Besorgung einer Lehrstelle** unserer Vermittlung bedienen, da wir nur solche Firmen nachweisen, welche den Lehrlingen erfahrungsgemäss Gelegenheit zu einer tüchtigen Ausbildung als Kaufmann bieten.

Der Vorstand.

NB. Lehrvertrags-Formulare, welche in einem Anhange die Zusammenstellung der wesentlichen, die Handlungslehrlinge betreffenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und der Reichs-Gewerbeordnung enthalten, sind zum Selbstkostenpreis (10 Pfg. per Stück) bei uns erhältlich. 10004/15

Damen finden freundl. Aufnahme unter strengster Diskret. bei **Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim,** Jahnstr. 11. [illegible]

Verloren.

1 arm. Kind verl. gest. mittag von O 6 — L 7 M 20.—. Der ehrliche Finder wird gebeten dies. abzugeben. **F 6, 2, 3. St.** 1844

Verloren wurde Montag abend von Panorama Neckarbrücke bis Marktplatz ein Anhängetäschchen aus Metall, enth. ein Taschent. Geg. Belohn. abzugeben. **Rupprechtstr. 6, 3 St. l.** [illegible]

Unterricht.

Fräulein erteilt Nachhilfeunterricht in Franz., Engl. u. Mathem. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 69 4

English Lessons Specialty: 31064 Commercial Correspondence. **R. M. Ellwood, E 1, 8.**

Handelslehranstalt

Institut Büchler

D 6, 4 4370

Unterricht in sämtl. kaufm. Fächern für Damen und Herren Einzelunterricht! Handels- und Wechselrecht durch Akademiker! Ia. Referenzen. — Prospekt gratis. — Eintritt tägl.

Fr. von Bloedau

Instituts-Vorsteher.

Wer rasch und gründlich **Französisch** lernen will, melde sich in

Ecole française, P 3, 4

Conversation. — Litteratur. Franz. kaufm. Correspondenz.

English Lessons.

Specialty: 33756 Commercial Correspondence **R. M. Ellwood, E 1, 8.**

Klavier- u. Zither-Unterricht erteilt gründlich. Akkord-Zithern werden billig geliehen. 31449 **Frieder. Rudmayer, Musiklehr., S 3 6a**

Vermischtes

Heiratsgesuch.

Geschäftsmann, 33 J., kathol. Witwer mit gutgehendem Geschäft und Vermögen sucht sich alsbald mit einem kath. Mädchen oder Witwe ohne Kinder zu verehelichen. Off. mit P. photographie unter Nr. 7483 an die Exped. erb.

Billige Consum-Artikel

Ia. Sauerkraut	per Pfd.	4 Pfg.
Eingemachte Salzbohnen	„ „	18 „
Preiselbeeren offen	„ „	30 „
do. ff. in 1/1 Pfd.-Dosen	„ Dose	35 „
Kartoffel	2 Pfd.	5 „

Hülsenfrüchte!

halbe gelbe Erbsen	per Pfd.	11 Pfg. u. höher
Linsen	„ „	20 „ „ „
Bohnen	„ „	14 „ „ „
Eier, schwere frische Ware	per Stück	6 1/2 Pfg.
Trinkeier, täglich frisch	„ „	10 „

Preisermässigung auf Schreiber's Thee.

Rabatt-System. Rabatt-System.

Die Rabattmarken bitte so bald als möglich gegen Sammelmarken à Mk. 10.— u. Mk. 20.— umzutauschen.

Die Preise sind in sämtlichen Verkaufsstellen die gleichen wie im Hauptgeschäft. 63280

Teleph. 185 u. 1083 **Johann Schreiber** Teleph. 185 u. 1083

Superbe-Fahrradwerke

Peter Dussmann

P 6, 20 Mannheim Telephon 1134

empfehlen ihre seit Jahren eingeführten, als vorzüglich anerkannten **Fabrikate.** Grösste und besteingerichtete **Reparaturwerkstätte** für **Fahr- und Motorräder,** sowie **Motorwagen** aller Systeme. Eigene Emaillierungs-, Vernickelungs-, Verkupferungs- und Vermessingsanstalt. 1804

Reichhaltiges Lager aller Fahrrad-Zubehörteile.

Mannheimer Kartonagen-Fabrik

Sigmund Jaeger

Böckstrasse 14. (62316) Telephon 2684.

Anfertigung von Kartonagen für sämtl. Industrie-Zweige.

Spezialität: Lagerkasten. Ganze Ladeneinrichtungen.

Solideste Ausführung. Billigste Preise.

Ruhrkohlen und Koks

deutsche und englische Anthracit in bester Qualität liefern zu **billigsten Preisen** franko Haus 37417

August & Emil Nieten,

Kontor: Luisenring **J 7, 19.** Lager: Fruchtbahnhofstr. 22/35.

Telephon No. 217. Telephon No. 3923.

Heirat. Für akadem. geb., sehr solid. Herrn, wird pass. Part. gesucht, welche Mittel für den Kauf eines Anwesens zur Verfüg. stellt. Diskr. Ehrensache. Offert. unt. Nr. 7489 an die Exped. d. Bl.

Maschinen-Strickerei.

Strümpfe werden neu, sowie auch angestrickt, prompt und billigst bei 34016

Elise Jäger

Luisenring 54, 1. Stock.

Rentner sucht sich an der Verwaltung eines oder mehrerer Häuser zu beteiligen. Offerten unter Nr. 7557 an die Exped. d. Bl.

Nebenbeschäftigung

wünscht Fräulein m. sch. Schrift sowie perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben. Off. erbet. u. No. 7572 an die Expedition.

Alle Wäschen wird angenommen **M 4, 8,** Michael, 2. St. 7484

Bügel-Kurs

für Frauen und Mädchen, garantiert gründl. Erlernung. **O 5, 12** 7556

Ferienaufenthalt

für **Schulkinder u. Erholungsbedürftige in schöner Luft und bei guter Verpflegung tgl. 4 Mk. in Michelbach b. H. Gartenstr. 18** Frau Professor Boettigen. [illegible]

Dame empfiehlt sich als

Manicure (Nagelpflege)

außer dem Hause.

Bestellg. erbet. unt. Manicure Nr. 7522 an die Exped. d. Ztg.

Weibl. Modell für Gewandbilde sofort gesucht. Offerten unter Nr. 7485 an die Expedition d. s. Blts.

Fräulein kann das Kochen gründlich erlernen. Privatpension **P 6, 19,** 3. Stock. 8092

Geldverkehr.

8000 M. auszuleihen. Offerten unter A. K. Nr. 7452 an die Exped. d. Blts.

M 8—10.000 2. Hypothek auf rentables Anwesen in guter Lage aufzunehmen gesucht. Gute **Bürgschaft** wird geboten. Gefl. Off. u. No 6876 a. d. Exp. [illegible]

Darlehen jeder Höhe zu 6% Zinsen Ratenzahlung **Schlegel & Co., Commanditgesellschaft Berlin 62,** Friedrichstraße 154. Anfragen kostenfr. [illegible]

Restkaufschilling zu verkauf. Offerten unter B. 34596 an die Exped. d. Blattes.

10,000 Mk. auf prima II. Hypothek gesucht. Off. unt. Nr. 7384 an die Exped. d. Bl.

Eine größere Bijouteriefabrik sucht ein Kapital von 20 Mille. Dasselbe wird mit 10% verzinst. Auf Einrichtung (Maschinen etc.) sichergestellt. Nur Selbstgeber. Bis 1. April.

Offerten unter Nr. 34547 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Kapitalisten ist Gelegenheit geboten, sich an einem nachweisbar sehr rentablen

Fabrikgeschäft

mit circa 15—20,000 Mark zu beteiligen.

Gefl. Offerten unter No. 7311 an die Expedition dss. Blatts.

Ankauf.

Komme sofort

nach Empfang einer Karte. Zahle hohe Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Militär- u. Beamten-Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold- und Silber-Tressen, unbrauchbare Zahngebisse, ganze Nachlasse, Partiewaren jeder Art. Komme auch nach auswärts.

Selig, 7293

J 2, 20 (parterre) **J 2, 20.**

Eine gebrauchte **Kinderbadewanne** zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 7550 an die Exped. d. Bl.

Gesucht zum neu einzurichtenden Laden ein circa 3 Mtr. breiter Glasabschluß mit Tür über 2 Mtr. hoch, auch sonst schönen Tisch mit Schublade. Off. unter nach **Q 4, 22, 2 Stock** (mit schriftlich). [illegible]

Getragene Kleider **Schuhe, gebr. Möbel** kauft 3196 A. Kreis, S 1, 10.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten kauft 18243 M. Reckel, Q 4, 7.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft. 28191 **Georg Dambach, T 2, 23.**

Federrolle

gebraucht, gut erhalten, für 100 Zentner Tragkraft zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 34145 an die Expedition ds. Bl.

Kaufe Möbel, Betten [illegible] zu höchsten Preisen. Frau Schüßler, T 5, 1 7083

Altes Eisen, Kupfer, Messing und sämtliche Metalle, Lumpen, Neutuch-Abfälle, sämtl. Papiere kauft u. zahlt die höchsten Preise. 28370 **Meisel Hirsch, Lager S 4, 20. Wohnung U 3, 1. Tel. 3334.** Bestellungen per Postkarte werden prompt erledigt.

Altes Gold u. Silber

kauft

Heinrich Solda

Q 1, 15 Goldarbeiter **Q 1, 15.**

Bekanntmachung.

Erneuerungswahl in den Stiftungsrat der Moritz u. Karoline Lenel-Stiftung betr.

Nr. 10428 I. Zu der heutigen Tagfahrt wurden durch die Mitglieder des Bürgerausschusses zu Mitgliedern des Stiftungsrats der Moritz und Karoline Lenel-Stiftung auf eine sechsjährige Amtsdauer die Herren

1. Stadtr. Franz Freytag u.
2. Kaufmann Emil Mayenau

gewählt.

Ich bringe dies mit dem Anfügen zur öffentl. Kenntnis, daß die Wahlakten während 8 Tagen auf der Stadtrats-Registratur zur Einsicht der Wahlberechtigten offen liegen und daß etwaige Einsprachen oder Beschwerden gegen die Wahl in derselben unerstrecklichen Frist von der Bekanntmachung an gerechnet, bei dem Bürgermeisteramt anzumelden und unter Bezeichnung der Beweismittel auszuführen sind.

Mannheim, 20. März 1906.
Der Oberbürgermeister:
Beck. Sauer.

An- und Verkauf
von
Tauben aller Art, Tausch.

Specialität:
gereinigte Brieftauben,
Saufgefässe für Tauben u. Hühner, Geflügelpillen, Ossapennin, Taubennester, Taubenfutter, Diphteritispinselung, Augenwasser, Flügellähmepinselung. 3717
St. F. Mitteldorf, T 2, 16.

Alle Damen-Haararbeiten
Zöpfe-Teile, Stirnfrisuren, Scheitel u. Perücken etc. fertigt prompt u. billigst
Chr. Richter, D 4, 17. 31886

Täglich frische
Ia. Frankfurter Bratwürste.
Daniel Gross,
Fleisch- und Wurstwaren
P 5, 5. 31603

Verkauf.

2 rentable Wohnhäuser in guter Lage sofort zu verkaufen. Näh. Seckenheimerstraße 38, 3. Stock. 3264

Heidelberg. Villa zu verkaufen oder zu vermieten. 10 Zimmer, elektrisch Licht, großer Garten am Gaisberg. Offerten an Westermann, Mannheim, Erlenstraße 4, 3. Stock.

Ein guterhalt. vollständ. Bett billig zu verkaufen. 7412
D 6, 13, part.

Renntierrücken
Renntierkeulen
auch gespickt.
Winter-Rheinsalm
Rhein-Maifische
Heilbutt, Tafelzander
Holländ. Schellfische
Holland. Cabliau,
Rotzungen Weissfisch
hochf. französ.
Poularden
Milchmast-Poularden
à M. 1.30 bis M. 2.50 per Stück
Milchmast-Hahnen
à Mk. 2.— bis Mk. 3.50 per Stück
Kopfsalat, Blumenkohl
Schwarzwurzel
Malta-Kartoffel
Matjes-Heringe
Span. Blutorangen
Citronen
Obst- u. Gemüse-Conserven
in groß. Auswahl empfiehlt
Louis Lochert
Q 1, 9, am Markt
dem Casino gegenüber.

Gutgehend Spezereigeschäft in guter Lage zu verk. Erforderl. Kapital circa 3000 Mk. 7548
Offerten unter Nr. 7548 an die Expedition ds. Blattes.

Teigwarenfabrik zu verkauf.
In der nächsten Umgebung von Straßburg ist ein großes Gebäude, in welchem lange Zeit eine
Teigwarenfabrik
betrieben wurde, zu verkaufen. Die Fabrik ist mit allen maschinellen Einrichtungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Anzahlung Mk. 25,000 bei 5—6000 Mk. Anzahlung. Für einen jungen Kaufmann wäre hier Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. — Interessenten wollen sich wenden unt. Nr. 34354 an die Expedition ds. Bl.

Gangbares Milchgeschäft
(Stadtkundschaft, (100 Liter), zu verkaufen. Näh. i. Verlag. 7469

Heidelberg.
Einfamilienhaus in sch. Lage von Schlierbach mit einem großem Garten, an den Wald angrenzend, zu verkaufen. Preis 18,000 Mark. 34612
Geeignet als Sommersitz für Nervenleidende, Ruhebedürftige und auch für Kinder.
Offerten zu richten an **Louis Weber** in Heidelberg, Teleph. 806.

Umzugshalb. 2 gute vollst. Betten à 30 und 25 M. und 1 Lehrlingsbett für 12 M. zu verkauf. 753 T 1, 3a, 2 Treppen.

Eine Partie **Gardinen und Rouleaux-Vorrichtungen,** fast neu, 1 Knabenpaletot (10jährig) gut erhalten, zum Verkauf.
1276 L 11, 2, 4. Stock.

Zimmer-Einrichtung
1 Tisch, 1 Sofa, 2 Fauteuil, 1 Plüschdecke, 1 Teppich, 2 P. Plane. Vorhänge, 1 Lustre, billig abzug. 750 L 13, 11, 1 Treppe.

Federrolle und Federhandwagen, sowie neuer Blasbalg sofort zu verkaufen. 7353
16, Querstraße 13.

Schmiedeiserne Kopierpresse
Aktenformat, zu verkaufen.
7515 Industriestraße 33.

Eine Marquise zum Ziehen m. Dach zu verkaufen. N 4, 22 part. 7512

Aufzugmaschine, Handbetrieb, 1 Zentner, 16-Gew., elektr. Einricht. halb, billig abzugeben. 7556 G 7, 23, 3. Stock.

Brennholz
ist zu verkaufen im Pachtgarten Nr. 3 unter dem Wasserturm.

Plüsch-Diwan
neu, verkauft für 45 Mark.
7466 S 2, 17, 1 Treppe.

Ein neues Mädchenrad bill. zu verkaufen. U 6, 5, 2 Tr. 6879

Wegen Platzmangel sofort sehr preisw. zu verk. 1 nußb. polierte Bettlade m. hoh. Haupt nebst Federrost u. Matratze, 1 Waschtisch, 2 Stühle, alles sehr gut erhalten. Eine gelbe Atlasmöbel(Edelbaum) Puppenz. m. Einricht. u. gr. Küche m. Zugeh. b. 8 Uhr nach. 7466
Meerfeldstraße 13, 1. St. r.

Fahrrad
mit Torpedo-Freilauf, fast neu!
7586 T 4, 17, 1 Tr.

Eine fast neue **Laden-Einrichtung, 1 großer Spiegel, 1 3armiger schöner Gaslüster, 1 elegante Schaufenster-Beleuchtung.** Anzusehen in P 2, 14, Kleiderladen. 34527

Saloneinrichtung, bestehend aus **Plüschsofa, 4 Sessel und großem Teppich,** umzugshalber preiswert abzugeben. Anzusehen von 10—1 Uhr bei 34764
Rebstein, Beethovenstr. 20.

Gelegenheitskauf.
Alter Malaga, garant. echt u. rein, Gesunden u. Kranken ärztlich empfohlen, die große Flasche Mark 1.25. 34507
Wilh. Jäger, O 7, 25, part.

Kinderwagen
gut erhalten, billig zu verkaufen. 7441 Näh. Hafenstr. 28 part. l.

Schönes Holz für Herdschnitt. Brandmaterei u. Landsägearbeit kauft man T 4, 23.

Ein neues Pianino, ein eiserner Blumentisch sehr billig zu verkaufen. 680
Nähe es U 6, 16, 3. Stock.

Pianino,
vorzügliches Instrument, mit 5jährig. Garantie äußerst billig abzugeben.
26655 N 2, 4 parterre.

Eine fast neue **Ladeneinrichtung** für Colonialwaren per 1. April zu verkaufen.
Näheres H 5, 4. 6921

Verschiedene gut erhaltene **Türen und Fenster** billig abzugeben. 7375
R 1, 4.

Neuer Handkarren m. Fed. i. v. Schwetzingerstr. 116. 34248

Handwagen aller Art zu haben. 11, Querstr. 34.

Fenster und Türen
billigst zu verkaufen. 34069
Büreau T 6, 17.

Junge Leonberger
Prachtexemplare, vorzüglich Hof- und Zuchthunde, 8 Monate alt, von prämiierter Abstammung preiswert zu verkaufen. 4921
Eierteigwarenfabrik
Friedrichsfeld bei Mannheim.

Sofort gesucht!
Für Mannheim u. Ludwigshafen:
2 Buchhalter, 2 Kontoristen,
4 Lageristen, 6 Verkäufer. 7558
5 Reisende für Kaffee u. Kolonial.,
1 Burreaugehilfe, 1 Packer,
4 Commis f. Kontor, Lager u. Reise.
2 Korrespondentin., Buchhalterin.
4 Maschinenschreiberinnen.
12 Verkäuferinnen aller Branchen.
Kaufm.-techn. Placierungs-Bureau
A. Sauerbrey, J 1, 9, II.

Tüchtige
Annoncen-Acquisiteure
für eine la. leicht verkäufliche Reklame sofort ges.
Offerten unter No. 7516 an die Exped. ds. Blattes.

Tücht. Schreiner
sucht
Hofmöbelfabrik A. Bembé, Mainz. 64277

Pensionierte Lehrer und Beamte
finden dauernde, angenehme und gut dotierte Anstellung bei bedeutendster deutscher Lebens- und Unfallversich.-Gesellschaft. Praktische Einarbeitung erfolgt kostenlos. Bei einigermaßen zufriedenstellenden Leistungen — die Anforderungen sind durchaus mäßige und von jedem mit Leichtigkeit zu erfüllen — wird neben hoher Provision monatlicher Fixum gewährt. Beste Chancen auf dauernden zufriedenstellenden Nebenerwerb. — Gefl. Offert. unter Nr. 61708 a. d. Exp. ds. Bl.

Feuerversicherung.
Erstklassige Gesellschaft sucht gut eingeführte **Vertreter** gegen hohe Provisionen. Offerten erbeten unter Nr. 6932 an die Expedition

Gesucht
Tüchtige 1814
Maschinisten
zur Bedienung von Benz'schen Benzin-Motoren für Bahnbau. Eintr. 1. April. Off. an
Hans Kessler
Baumeister
St. Moritz, Graubünden.

Tüchtige
Näherinnen
für in und außer dem Hause per sofort gesucht.
34615 L. Fischer-Riegel.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine perfekte 34607
Stenographin und Maschinenschreiberin
und erbitten schriftliche Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen etc. an
Stotz & Cie.
Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H.

Tüchtige, gewandte
Maschinenschreiberin,
die perfekt stenographiert und schon längere Zeit in größeren Geschäften tätig war, per sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 34543 an die Expedition ds. Bl.

Zum 1. April ein einfaches perfektes Dienstmädchen bei gutem Lohn gesucht. 34505
Kaiserring 18, 3. Stock.

Ein braves, tüchtiges Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann, z. kl. Familie auf 1. April gesucht. Näh. T 6, 29, 1. St. 33291

Laufmädchen gesucht.
7504 N 2, 10, 2. Stock.

Sofort brav. fleiß. Mädchen für unter tags gesucht. 7503
C 4, 5, 2. Stock.

Ein braves Dienstmädchen für alle häusl. Arbeiten ges. Selb. muß auch Liebe zu Kindern ha. en. Näh. L 11, 1, 3. St. 7441

Ein junges ordentl. fleißiges **Dienstmädchen** per 1. April gesucht. 34508
Rosengartenstr. 1, Laden.

Gut bürgerl. Köchinnen, Zimmer-, Haus- u. Kindermädch. auf 1. April ges. 6768
Stellenvermittlungsbureau Maria Jochum, P 3, 9.

Ein junges Dienstmädchen aufs Ziel gesucht. P 4, 5, 1 Tr. 7530

Auf 1. April eine tüchtige **Köchin** und ein zuverlässiges **Kindermädchen** bei hohem Lohn gesucht. 34402
Kaiserring 24, 3. St.

Köchinnen,
Zimmer-, Kinder- und Hausmädchen finden sofort und aufs Ziel Stellen. 34167
Bureau Hilbert, G 6. 5.

Gesucht tücht. Köchinnen, Mädchen allein u. Zimmermädchen für feine Häuser geg. gut. Lohn 7498
Stellenverm. Frau Schulze, N 4, 21.

P 4, 15 **Bett-Nebin er** P 4, 15
Placierungs-Institut für feines Personal. 7008

Braves Mädchen v. Lande gesucht K 1, 5, 3. Stock. 7106

Junges Mädchen tagsüber gesucht. P 4, 2, 3. St. 7156

Fleißiges, ordentl. Mädchen auf 1. April gesucht.
7505 Näh. in der Expedition.

Braves Laufmädchen sofort gesucht. Emmy Schneider-Schäfer, L 4, 4. 7525

Mädchen für Alles gegen hohen Lohn auf 1. April ges.
7503 Kissel, Prinz Wilhelmstraße 10.

Junges Mädchen
mit schöner Handschrift, in Stenographie und Schreibmaschine bewandert, welches sich dem kaufmännischen Berufe widmen will per sofort gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 34591 an die Exped. erbeten.

Ein braves, tücht. Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann, zu kleiner Familie bei gutem Lohn gesucht. 34563
Jungbuschstraße 17, parterre.

Erfahrenes Mädchen für alle Hausarbeit gegen guten Lohn zum 1. April gesucht. Zu melden Rupprechtstr. 3, 3 Tr. 7503

Haushälterin.
50 Jahre alter Mann, alleinstehend, sucht kinderlose Person, nicht unter 40 Jahre, als Haushälterin, behufs späterer Verehelichung. Off. m. Ang. d. Alt. unt. Nr. 7404 an d. Exped. d. Bl.

Monatsfrau
per 1. April gesucht. 7533
H 7, 1, 3. Stock links.

Siegfr. Labandter Nachf.
Inh.: Max Gumpert
in der
Herren-Konfektion
in
Mannheim
voran.
63276
G 2, 1a Marktplatz G 2, 1a

Solide neue Möbel
werden in N 2, 17 part. links spottbillig gegen sofortige Barzahlung verkauft, und zwar:
16 eleg. Taschendivane, 5 Trumeaux, 3 hochfeine Salongarnituren, versch. bessere Vertikows, Sofatische, ein 2tür. u. 1 eint. Spiegelschrank, 8 polierte Chiffonier, 1 größeres Büffet, ferner 3 hocheleg. Schlafzimmer u. 4 Kücheneinrichtung., mehrere feine Fremdenbetten, 1 Chaiselongue, Nachtschränkchen, Waschkommode mit Marmor, Stühle, Spiegel und sonst verschiedenes. 7501
N 2, 17, part. links.
P. S. Anzuseh. v. 9—1 u. 3—6 Uhr.

Fahrräder
nur erstkl. Fabrikate
empfiehlt
zu äusserst billig. Preisen
Langenstein,
Q 3, 5. 63708
mechan. Rep.-Werkstätte.

Eine **Kommode** (Altertum), gut erhalt., zu verk. Preis 100 Mk.
7504 U 6, 4, Werkstätte.

Ein klein. Eisschrank zu verk.
7509 L 14, 12, 3. Stock

Piano's, neue u. gebr. eine, la. Fabrikate, bill. zu verk. Süther, B 4, 14.

1 vollst. Bett, 1 Bürostuhl, 1 Ausziehtisch, 1 Schreibtisch, u. Verschiedenes. 34497
Näh. N 4, 1, part.

Kassenschrank zu verkaufen. 7454 J 4a, 3, 2. St.

Steinerne Krippe und die dazu gehörig. Raufe ca. 10 Meter lang, auch geteilt billig zu verkaufen. 34387
Restaurant Weicker, Mersp. ...

Abbruch-Material:
Fenster, Türen, Läden, Holz etc.
hat ab Bau billigst abzugeben.
Näh. Baugeschäft Fr. Holler, Bureau Rosengartenstr. 1a. 7316

Für Baugeschäfte.
Großer **Schuppen, Gerüstholz, Karren** etc. **zu verkaufen. Lagerplatz zu verm.**
Näh. Böckstr. 12, 3. Stock.

Eine neue 4räderige **Federnrolle** von ca. 35 Zentner Tragkraft preiswert zu verkaufen. 7218
Neuer Schwetzingerstr. 118, pt.

Nähmaschine zu verk.; anzuseh. v. von 8—10 Uhr. 7247
Bismarckplatz 13, 1 Treppe.

Bettstelle und Matratze zu verkaufen K 2, 14, 2. St.

Holzbadewanne, Kinderbettlädchen zu verkaufen.
K 7, 23, 3. St. r. 7282

Gelegenheitskauf.
2 moderne hochf. **Damast-Tafeltücher** sowie ein f. **Porzellan-Service,** für 86 Personen auch oder geteilt billig zu verkaufen.
34467 Näh. K 6, 12, Laden.

Stellen finden.

Hiesige Weingroßhandlung sucht zum Besuch von Privatkundschaft tüchtigen 34394
Vertreter.
Nur solche, die in besseren Kreisen eingeführt, belieb. sich zu melden. Offerten unter Nr. 34394 an die Exped. dieses Blattes.

Die Verwalterstelle
des Luft- u. Sonnenbades
mit Einschluß der Wirtschaftsführung ist per 1. April zu vergeben. Reflektanten (tunlichst Ehepaar bevorzugt), mögen unter Darlegung der Verhältnisse wenden an 63281
Hauptlehrer Sauppe,
Rheinaustraße 14.

Tüchtige, gut eingeführte
Vertreter
zum Verkauf chemischer Produkte etc. für Mannheim u. Umgegend gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter No. 7510 an die Expedition ds. Bl.

Commis-Gesuch.
Ein größeres **Speditions- und Schiffahrts-Geschäft** sucht zu sofortigem Eintritt für die Expedition einen
jungen Mann
aus der Branche und bitten Angebote unter Angabe von Alter und Gehaltsansprüchen unter T. Nr. 34017 an die Exped. ds. Bl. einzureichen.

Jüngerer Kommis,
fleißiger, pünktlicher Arbeiter, stenographiekundig per 1. April event. früher gesucht.
Off. m. mit Zeugnisabschriften und Gehalts-Anspr. an sub Nr. 34 05 an die Exped. erbeten.

Feuerversicherung
erstklassige sucht tüchtigen **Acquisiteur** gegen festen Gehalt u. Provis. zu engagieren. **Agenten und stille Vermittler** jederzeit gegen höchste Provision ges. Off. unt. Nr. 34576 a. d. Exp. ds. Bl.

Hotel-Kutscher
ein solider nüchterner, zuverlässiger (sicherer Fahrer) und ein ebensolcher **Postillion** können gegen hohen Lohn am 1. April bei mir eintreten.
Friedrich Reichert
Posthalterei. 34548

Hobler
zur Bedienung einer 4seitigen Hobelmaschine und speziellen Anfertigung von Kehlleisten und dergleichen gesucht, der hierin durchaus bewandert und auf solchen Maschinen bereits gearbeitet hat, gegen gute Bezahlung.
Offerten unter L. W. Nr. 344 6 an die Expedition dieses Blts. erbeten.

Tüchtige Verkäuferin
in ein hiesiges Posamenten- und Kurzwarengeschäft per 1. April oder später gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. unter Nr. 7380 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Gesucht
eine junge Frau
für abends zur Bedienung der Damen und Instandhaltung der Bühnen-Garderoben.
Zu melden 34566
Apollo-Theater-Bureau.

Ladenfräulein mit freundlich. zuvorkommend. Benehmen gesucht. Offert. unt. No. 6845 an die Exped. erbeten.

Eine tüchtige
Verkäuferin
wird nach Ludwigshafen für ein besseres Geschäft der Putz- und Modewarenbranche ges.
Offerten unter K Nr. 7415 an die Expedition ds. Bl.

Ein besseres Mädchen nachmittags zu 2 Kinder gesucht.
7541 D 7, 24, 3. Stock.

Fleißiges Mädchen per 1. April bei gutem Lohn gesucht.
7550 N 4, 9, 3. Stock.

Gesd. geb. Mädch. für n. b. d. e zu Kind. bei. (1 Mädch. von 4 u. 10 J.) u. das in f. Handarb., sowie im Nähen bewandert ist, sogl. oder ev. auch nur f. den Vorm., auf 1. April in gutes Haus ges. Off. unt. Nr. 34611 an die Exp.

Gut bürgl. **Köchinnen, Zimmer- u. Hausmädchen** bis 1. April geg. hohen Lohn ges. 6841
Stellenb. Schweiker, Gontardstr. 31.

Braves Dienstmädchen gesucht per 1. April. 34677
Rosengartenstr. 1a, 3. Stock.

Ein jüngeres Mädchen für häusliche Arbeiten, tagsüber gesucht. 34013
L 11, 26, 3. Stock.

Lehrlingsgesuche

Bäcker-Lehrling mit sofortiger Bezahlung auf Ostern gesucht. 7565
J 7, 12.

Elektrotechn. Branche.
Hiesiges größeres Geschäft sucht auf Ostern für kaufmännisches und technisches Bur. au. je einen **Lehrling.**
Selbstgeschriebene Offert. unter Nr. 34619 an die Exped. d. Bl.

Lehrling
bei sofortiger Bezahlung für eine Weingroßhandlung per Ostern gesucht. Offert. unter Nr. 34617 an die Expedition ds. Blattes.

Wir suchen per Ostern einen
Lehrling
oder **Volontär** und erbitten Offerten an 34585
Greulich & Herschler
M. Heidenreich Nachf.
Mannheim, Marktplatz

Eine erste Mannheimer Großhandlung **sucht** per sofort einen 33814
Lehrling
(Christ) mit Berechtigung zum Einj.-Freiw.
Offerten unter F. L. 28478 befördert die Exped. d. Bl.

Ordentlicher Junge in die Lehre gesucht. 34538
Jean Fuhr, F 4, 6
Tapezier und Dekorateur.

Malerlehrling gesucht.
7486 Leo Dunkel, K 3, 12.

Konserven-Räumungs-Verkauf

Fruchtkonserven

Mirabellen	2 Pfd.-Dose	56	Pfg.
Reineklauden	2 „ „	65	„
Isabella-Kirschen ohne Stein	„	98	„
Stachelbeeren	„	80	„
Kaiser-Kirschen, rot	„	75	„
Aprikosen, 1/2 Frucht	„	115	„
Pflaumen	„	65	„
Kirschen, schwarz	„	70	„

Gemüsekonserven

Junge Brechbohnen	26	Pfg.
„ Schneidebohnen	25	„
„ Erbsen	40	„
„ mittelfeine Erbsen	58	„
Elsässer Erbsen		
Pois moyens	48	„
Petit pois moyens	63	„
Junge Pariser Karotten	65	„
„ Kohlrabe	35	„

Stangenspargel

Stangenspargel Ia.	1 Pfd.	52	Pfg.
Stangenspargel, stark	2 Pfd.	128	„
	1 Pfd.	70	„
„ Ia dick 34/36	2 Pfd.	160	„
	1 Pfd.	85	„
extra stark 28/30	2 Pfd.	175	„
	1 Pfd.	95	„

Schnittspargel

Gemüse-Schnittspargel	1 Pfd.	38	Pfg.
Brechspargel mit Köpfch.	2 Pfd.	75	„
	1 Pfd.	42	„
Schnittspargel stark mit Köpfen	2 Pfd.	92	„
	1 Pfd.	52	„
Schnittspargel	1/4 Dose	18	„

Frisch eingetroffen: **Poularden** Stück von 2.40 an **Schneehühner** Stück 1.50 Mk. **Haselhühner** Stück 1.90 Mk. **Enten** Stück 3.50 Mk.

Tafelrosinen	Pfd. 70 Pfg.	Datteln	Pfd. 26 Pfg.	Franz. Salat	Kopf 12 Pfg.	Senfgurken	1/1 Glas 98 Pfg.
Prinzessmandeln	„ 25 „	Feigen	„ 25 „	Mixed Pickles	1/1 Glas 100 „	Orangen	10 Stück 38 „

Unsere **Oster-Ausstellung** in der II. Etage ist eröffnet. 63278

Herm. Schmoller & Co.

Lehrmädchen.

Mädchen, die Weißnähen u. Sticken erlernen wollen, können jederzeit eintreten. 7528 S 5, 5, 3 Tr. r.

Lehrmädchen für den Laden gegen Vergütung gesucht. 34532 M. Wieder, Putz- u. Modewaren, Schwetzingerstraße 5.

Modes. Lehrmädchen, welches gründlich das feine Putzgeschäft erlernen will, gesucht. 34536 K. Meyer, C 1, 1.

Stellen suchen.

Bautechn. (Ar. tekt) 24 Jahr, flotter Zeichner, firm in Entwurf u. Detail sucht Anstellung auf bess. Architekturbur. Beste Referenzen zur Verfügung. Gefl. Offerten unter Nr. 7448 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein gewandter **Kaufmann,** der schon mit Erfolg gereist hat sucht Engagement als

Reisender. Gefl. Offerten unter K. 7598 an die Exped. d. Bl.

Junger, zuverlässiger

Mann der in allen Lager- und Comptorarbeiten, sowie im Lohn- und Expeditionswesen vertraut ist, wünscht sich in ein. Engros-Geschäft per 1. Mai oder später zu verändr. Gefl. Off. u. A. M. D. 7908 an die Exp. d. ds. Bl. erb.

Eingef. tüchtiger **Reisender** sucht **Vertretung** eines wirklich leistungsfähigen Hauses. Offert. unt. Nr. 7588 a. d. Exp. ds. Bl.

Jung. kautionsfäh. Mann, 28 J. alt, verheiratet, gestützt auf gute Zeugnisse u. Mil.-Lärmpapiere, sucht **Nebenverdienst** als Einkassierer od. dergl. Posten, evt. i. Aush. Off. unt. Nr. 34850 a. d. Exped.

MODES. Tüchtige Arbeiterin sucht per sofort Stelle, geht auch zum Verkauf. Offerten unter Nr. 7514 an die Expedition ds. Blattes.

Junge **Frau** sucht Bureau zu reinigen. R 7, 7, 5 Stock.

Tücht. Mädchen gesetzt. Alters, sucht Stelle zur Führung des Haushaltes bei einzelnem Herrn. 7401 K. Güthner, Rennershofstraße 18, 2. St.

Eine ältere, tüchtige Frau sucht anderweitig per 1. April Stelle als Haushälterin hier oder auswärts. — Näh. C 8, 15, parterre links. 74

Geprüfte Kinderärtnerin sucht Stellung per 15. April. Offerten an Frl. Weckesser, Almod. Schwetzingerstr. 100.

Mietgesuche.

Gesucht von geb. Herrn elegant möbl. Zimmer mit Pension in ruhiger Lage. Offerten

Lehrerin an der Höh. Mädch. schule sucht auf 1. od. 15. April möbl. Zimmer in gutem Hause, hochpart. od. 1. St. erw. Off. u. Nr. 7980 an die Exped. d. Bl. erb.

Von 2 Fraul. einfach möbl. od. 1 groß. leeres Zi. per 15. April gesucht. Offert. unter Nr. 7484 an die Exped. ds. Bl.

Ein junger Kaufmann aus guter Familie sucht, momentlich im Hause eines Lehrers oder Prof., gute Pension per 1. April am Ring bevorz. Off. unt. K. L. M. Nr. 34586 an die Exped. d. Bl.

Ruhige Familie ohne Kinder **sucht** per 1. Juli eine **5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör.** Gefl. Offerten unter Nr. 34618 an die Exped. d. Bl.

Leeres Parterrezimmer in der Nähe Planken oder Breitestraße für **Bureau** per sofort **gesucht.** Offerten unter Nr. 34044 an die Exped. d. Bl.

Kleine

3 Zim.-Wohnung von ruhiger Familie billig per 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unt. Nr. 6790 an die Expedition ds. Bl.

Zimmer-Gesuch. Auf 1. April wird von jung. Herrn **gut möbl. Zim.** mit separatem Eingang gesucht. Offerten mit Preisangabe u. F. 148 an die Exped. ds. Bl.

2 ruhige möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) in der Nähe des Schlosses zu mieten gesucht. Offert. mit Ang. des Preises x. unter R. Z. 29 hauptpostlag. 7491

4—5 **Zimmerwohnung sowie Magazin u. Bureau** per 1. Juli evtl. früher oder später gesucht. — Off. mit Preisangabe unt. Z. P. 112 postlagernd. 34588

Gut möbliertes Zimmer in guter Lage zu mieten gesucht, mögl. mit Klavier. Offerten unter Nr. 7559 an die Exped. dieses Blattes.

Weinrestaurant in **Mannheim** von **Moselwein-Großhandlung** zu mieten gesucht. Evtl. Offerten unter Nr. 34616 an die Exped. dss. Bl.

3—4 helle Räume parterre od. 2. Stock ca. 150 qm, für Büro, zu **Fabrikationszwecken** per sofort event. 1. Juni gesucht. Offerten unt. Nr. 34593 an die Expedition ds. Blattes.

Wirtschaften.

Schönes Nebenzimmer zu vergeben. Näh. P 2, 12.

Schönes Nebenzimmer mit separ. Eingang zu vergeben. Näheres P 2, 12. 7087

Von kautionsfähig. Leuten wird **eine Wirtschaft** per bald od. spät. zu pacht. ges. Off. unt. Nr. 7510 an die Exped.

Wirtschaften prima Zapfwirtschaft unt. günst. Bedingungen sofort zu vergeben. Off. unt. Nr. 7418 an die Exped.

Bureaux.

B 4, 1, Schillerplatz, 2 Zimmer als Bureau zu vermieten. 32609 Näheres B 4, 1, part. links.

D 4, 15 Bureau mit Zentralheizung zu vermieten. 675 B. Groß, Collinistraße 10

K 2, 18 2 part.-Zim. auch als Bureau zu v. Näheres Wirtschaft 7268

N 3, 18 2 helle, auf die Straße gehende Parterre-Zimmer als Bureau preiswert zu vermieten. 3459

Rupprechtstr. 5, zwei Bureaux und Lager-Räume im Souterrain preiswert zu vermieten. Näheres part. 34196

Bureau großes helles Zimmer per sofort zu vermieten. 34543 Näheres R 7, 35, parterre.

Wir haben noch einige

Bureaux per sofort oder später preiswert zu vermieten. 34609 **Hansa-Haus A.-G., D 1, 7/8.**

Große helle Bureaux, auch für **Architekten** sehr geeignet, sofort zu vermieten. 30952 Näheres Q 7, 24, r.

Parterre-Räume bestehend in Bureau, Laden, Magazin u. Keller, in welch. seit Jahren eine Drogen- Gewürz- u. ähnliche ... Handlung m. betr. ... Juli ganz od. geteilt zu vermieten. 34... Näh. Augartenstr. 27, 1. St.

Bureaux. Zwei bis sechs ineinandergehende Zimmer als **Bureau** in bester Lage sofort zu vermieten. Näh. durch **Alfred Glaser,** O 4, 16, eine Treppe. 7170

Läden.

A 2, 4 verschied. Läden, einzeln od. zusammen, mit od. ohne Wohn. per 1. Juli zu verm. 7286

2 hochmoderne Läden B 1, 5. 33157 Im Herschel'schen Hause werden 2 große hochmoderne Läden mit je 3 gr. ob. Fenstern eingebaut, beziehbar 1. Juli. Wünsche betr. Umbau können noch berücksichtigt werden.

C 1, 13 ein schöner **Laden** mit großen Nebenräumen per 1. April billig zu v. Näh. Q 5, 2, 3. St. 33547

D 2, 15 Laden per sofort zu verm. 34490

Zu verm. in meinem Hause

E 2, 1—3, Planken Eckladen mit Entresol (220 qm) Seitenladen (121 qm) für jed. Geschäft geeignet. 4062 Georg Fischer.

M 2, 7. Laden per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Bureau im Hof.

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 29369

P 3, 10 Laden m. Wohn. per 1. Juli zu verm. Näh. 2. St. 6914

P 4, 2 Laden mit Wohn. per 1. Juli zu verm. Näh. bei Dietsche. 34444

S 6, 37 Laden mit Wohnung, großer Hofraum, auch getrennt zu vermieten. 34469

Laden mit zwei Schaufenstern, in guter Geschäftslage, p. 1. April zu verm. Kühne & Aulbach Q 1, 16. 3372.

Laden in dem seit ein Wäschegeschäft betrieben wurde, mit Wohnung billig zu vermieten. Zu erfragen Alphornstr. 20.

Magazine.

D 7, 19 part., Magazin mit Comptoir zu verm. Näheres daselbst. 31033

G 7, 20 2 St. geräumiger Lagerkeller, event. mit Bureau zu verm. 10097

J 2, 4, kleine Werkstatt, part. u. 3. St. sofort zu v. 34064

J 7, 12 Werkstätte, groß u. hell, sofort zu verm. 7536

M 1, 8 Magazin- und Kellerräume ganz oder geteilt per Juli oder später zu verm. Näh. Hochschule für Musik, bei Hausmeister Stöcker. 34901

N 1, 7 große Werkstätte zu vm. Näh. 2. St.

Magazin mit Büreau per 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7324 an die Exped. ds. Bl.

U 1, 23 helle geräumige Werkstatt od. Magazin zu vermieten. 34359

Seckenheimerstr. 68, Stallung mit Remise für 3—4 Pferde sofort oder später zu vermieten.

Magazin mit Einfahrt zu vermieten. 7060 Näh. Gontardstr. 18, 1 St.

Magazin helle Souterrain-Räumlichkeiten als Magazin und Werkstatt geeignet, mit Hof per 1. April evtl. 1. Juli preiswert zu verm. 34314 Näh. R 7, 34, part.

Große Wallstadtstr. 50, große helle Werkstatt mit Schuppen auch als Magazin geeignet, zu vermieten. 7176

Zu vermieten:

Stallungen für je 3 Pferden eventuell zusammen nebst Heuspeicher;

Automobil: in einem Hause mit Toreinfahrt, großem Hof, habe eine gee..... Remise zu ...

Hofraum zum Einstellen von Handkarren und Kisten. 34319 Zu Stallungen nebst Remise ist Wohnung vorhanden. Näheres Rothweiler, Mittelstr. 8/10

Zu vermieten.

Neubau, A 2, 4 (Eckhaus) 5 Zim.-Wohnung, elegant ausgestatt., mit Erker, Bad, Speisek., Mansarde x. per 1. Juli zu verm. 7285

B 1, 5, 1 Tr. Im Herschel'schen Hause hochherrschaftliche Wohnung, 9 od. 12 Zimmer mit Zubehör per 1. Juli od. früher. Näheres B 1, 4, Laden.

C 1, 1 Bel-Etage. 6 große Zimmer, auch für Bureau und Geschäftsräume sehr geeignet, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Eckladen. 5769

C 3, 19 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. 2. Stock. 31934

C 3, 3 2. Stock, 1 schöne 2-Zim.-Wohnung mit Zubehör zum 1. April zu verm. Preis 200 Mk. Näh. 4. Stock. 6479

C 8, 10b Bel-Etage, 7 Zim., Küche u. Zub. per 1. April zu vermieten. 32030 Näh. bei J. Reiß, Cig.-Fabrik.

C 8, 13 2. Stock, 6 Zim., Küche nebst Zub. neu hergerichtet, zu verm. 624

C 8, 14 Gaupenwohnung 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 34879

D 1, 3, Paradepl. 2. Stock, 11 Zimmer, Küche u. Badezim., ganz od. geteilt zu v.

D 2, 14 1 Treppe hoch eine schöne Wohnung, 6 Zim., Küche u. Zub. z. 1. Juli zu verm. Näh. Conditorei. 33737

D 2, 15 schöne 9 Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu verm. 34391

D 4, 18 2 Zim.-Wohn. mit Küche im 4. Stock zu v. Näh. 3. Stock. 7297

L 12, 15 sch. 4 Zimmer-Wohnung an nur ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1 Treppe. 33269

Mollstraße (Eckenheimerstr. anstoßend) sehr schöne geräumige 6 Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. Juli an ruhige Familie zu verm. 34541 Näh. Seckenheimerstr. 25, 2 St.

Parkring 37 2 Tr. hoch, schöne Wohnung, von 7 Zimmern samt Zub. per 1. Juli zu verm. 4753

Rheindammstr. 1 2 Zim.-Wohnung mit Zub. p. 1. April od. später zu v. 7485

Rheinstr. 8 Bel-Etage 7 Zimmer nebst Zubeh. p. April 1906 ev. fof. zu verm. Näh. 2. St.

Möbl. Zimmer.

A 1, 6 Schön möbl. Zim. an Fräul. zu verm. 7084

B 5, 12 2 Tr., gut möbl. Zim. m. sep. Eing. z. v. 7860

C 3, 23 (Schillerplatz) 2 Treppen, schön möbl. Zim. per 1. April zu verm. 34986

C 4, 8 2 Tr. gut möbl. Zim. mit sep. Eingang per 1. April zu vermieten. 8465

Q 7, 26 3. Stock Wohn- und Schlafzimmer ... einzeln zu vermieten. 7554

S 6, 4 2. St. lks., möbl. Zim. zu verm. 7548

Eichelsheimerstr. 7 3. St. l. freundl. möbl. Zim. zu verm. 7860

Geppertstr. 25, 2. St., gut möbl. Zim. per 1. April z. v. 7392

Jamesstr. 17, 2 Tr., schön möbl. Zim. mit Balkon zu v. 7447

Prinz Wilhelmstr. 15, eine Treppe Ein elegant möbliertes Zimmer mit separ. Eingang per 1. April zu vermieten. 34400

Rupprechtstraße 6 part., lks., 1 schön möbl. Zimmer auf 1. April an den Herrn zu vermieten. 7142

Riedfeldstraße 16, 1. Stock, ... möbl. Zim. ... zu verm. 7425

Seckenheimerstr. 11a, 2 Tr. r., schön möbl. neu ... Zim. in gutem Hause an 1 od. 2 bess. Damen oder Herren per 1. April zu vermieten. 7547

Elegant möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 7109 Näh. Dammstr. 7, 3 Stock.

Wegen Versetzung wird per April ein schön möbliertes Balkon-Zimmer mit oder ohne Pension frei. 7165 **Friedrichsplatz 5, 1 Tr. Telephon 3826.**

Ein fein möbl. Part.-Zim. an bess. Herrn zu verm. 34536 Näh. Seckenheimerstr. 11, III.

Auf eleg. 3. Etage bei 1 Dame für 1 Herrn od. gebild. Dame ... Schlafzimmer u. Wohnz. (mit separ. Eing.) zu vermieten. Anfr. erb. sub Nr. 34595 a. d. Exp.

Junger Kaufmann (Christ) sucht **Zimmerkollegen** ... auf 1. April. Offerten unt. Nr. 6455 an die Exped. d. Bl.

Schlafstellen

Dalbergstraße 7 (1 Tr.) sofort Schlafstelle zu verm. 34598

Kost und Logis.

D 3, 16 Gut bürgerlicher Privat-Mittags- u. Abendtisch für bessere Herren u. Damen. 34198

E 5, 1 4. St., an ... Mann ... Arbeiter Kost u. Logis. 7388

T 1, 3a vorzügl. Mittag- und Abendtisch für bess. Herren ... Mk. ... Näh. E 2, 5, 1 Treppe.